

Doch where everybody is somebody, nobody is anybody (wo jedermann jemand ist, da ist keiner wer). Und das allgemeine Stammbaum-Spiel ist in neuer Zeit etwas in Verruf gekommen — und kein Wunder. Dagegen durch eine Einladung ausgezeichnet zu werden, auf der es heißt: „Ihre Königlichen Hoheiten den Herzog und die Herzogin von Cornwallis zu trosten“, heißt doch aller Welt, daß man wirklich jemand ist. Es ist für amerikanische Verhältnisse das reine Wohlstand. Und wie die Zeitungen darüber-

gebene Schadenersatz von 12 Millionen anlangte, so sei diese zweifellos übertrieben. Am meisten sei die türkische Regierung geschädigt, welcher die im Bau befindliche Bahn zur Verteidigung des Binnengebietes dienen sollte.

Erregte französische Pressstimmen.

Wb. Paris, 4. Februar. Auch ein Teil der heutigen Morgenblätter erörtert in scharfer Weise die Meldung von dem Bombardement Hobeidas. Das „Paris Journal“ meint, noch den erst kürzlich beigesetzten türkisch-französischen Kriege die Nachricht geradezu unglaublich. — Die „Autorité“ schreibt: Die Nachricht läßt keinerlei Entschuldigung und keinerlei Erklärung mehr zu. Es handelt sich um ein planmäßiges Verbrechen. — Die französische Regierung von Versailles ist besorgt, daß sie durch ein solches Verbrechen der Italiener kann sie durchaus nicht büssen. — Das „Journal“ sagt: Falls es sich bestätigt, daß eine absichtliche Zerstörung der Bauarbeiten der französischen Gesellschaft in Hobeida vorliegt, würde dies eine so schwere Verletzung des Völkerrechts bilden, daß Frankreich die energischsten Schritte unternehmen müßte. — Die mit dem Bau der Eisenbahn von Hobeida betraute Gesellschaft ersuchte die Regierung, vor allem ein Kriegsschiff zum Schutze der dortigen französischen Ingenieure und Beamten zu entsenden, die angeblich obdachlos sind.

Ein neuer russischer Vermittlungsversuch zur Herstellung des Friedens. Konstantinopel, 3. Februar. Nach Informationen, die der Postre zugegangen sind, bezieht Russland einen neuen Vermittlungsversuch vor. Der Ausgang der Verhandlungen soll die Vereinbarung eines Waffenstillstandes zwischen Japan und der Türkei bilden. Wenn der Waffenstillstand von den Kriegführenden angenommen ist, sollen beide ihre Kontingente vom Kriegstheater zurückziehen. Dann müßte erst über die Basis eines Friedensschlusses verhandelt werden. Die Postre und ebenso alle militärischen Kreise stehen solchen Absichten durchaus ablehnend gegenüber. Sie erheben den Einwurf, daß, falls die Verhandlungen nicht zu einem günstigen Abschluß führen und die Feindseligkeiten wieder aufgenommen werden müßten, die Türkei später außerhande sei, ihre aus den afrikanischen Provinzen zurückgezogenen Truppen wieder dorthin zu expedieren.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Großherzog von Baden hat sich nach Schloß Berg in Ludzburg begeben. Die „Ludz. Rundsch.“ hört, daß der Großherzog die Oberrechnungskammer in Pörsdam, Herr v. Wagdeburg, infolge vorgerückten Alters die Absicht, zurückzutreten. Die Verabschiedung wird sich nach im Frühjahr vollziehen. Man nennt bereits verschiedene Kandidaten für diesen Posten. Es scheint, daß der Oberpräsident von Sachsen, Siegel, die besten Aussichten hat, sein Nachfolger zu werden.

* Eine Verlobung in den Häusern Mittelbach und Hohenzollern? In München erwartet man die bevorstehende Verlobung des Prinzen Heinrich von Bayern, eines Enkels des Prinzregenten, mit der Prinzessin Augusta Viktoria von Hohenzollern-Sigmaringen. Die Verlobung der Verlobung wird heute Montag erwartet. Prinz Heinrich ist 25 Jahre alt und Mittemeister im 1. bayerischen schweren Reiterregiment, die Prinzessin, ein Potenskind der deutschen Kaiserin, steht im 22. Lebensjahr.

* Der König von Montenegro in Berlin. Der König von Montenegro ist in Begleitung seines Sohnes, des Prinzen Peter, mit Gefolge gestern in Berlin eingetroffen. Der König reist inkognito. Er beabsichtigt, heute in Berlin zu bleiben, um dann die Botschaft nach Rußland anzutreten.

* Vortragsreden beim Reichstagskanzler. Der Reichstagskanzler hat führende Parlamentarier aller bürgerlichen Parteien für die ersten Tage dieser Woche zu Vortragsreden über die kommenden Rüstungsvorlagen und über die Deckungsfrage zu sich bitten lassen. Diese Vortragsreden werden, der Partei nach, getrennt voneinander abgehalten werden. Die Summe, welche jährlich für die neue Meer- und Marinevorlage durch neue Steuern aufzubringen sein wird, überschreitet 100 Millionen Mark.

her waren, die Liste der Geladenen zu erhalten, die aus Rücksicht auf die zahlreichen Personen, die doch nur einmal entlassen werden müßten, gar nicht veröffentlicht werden sollte. Freilich blieb die Liste im wesentlichen doch auf die bekannten vierhundert Familien beschränkt, die den größten Reichtum besitzen und dazu auch in den meisten Fällen schon wirklich einen Großverdienst aufweisen können. Die vierhundert Namen läßt den „amerikanischen Adel“.

Sie entsprechen in England den bekannten Upper Ten — allerdings ist dabei zu ergänzen „thousand“ — den „oberen zehntausend“ Familien, die hier tonangebend sind. Die Bezeichnung ist schon alt, aber hat eben gerade eine merkwürdige Wertschätzung gefunden. In England bezahlt niemand direkte Steuern, der nicht ein jährliches Einkommen von 160 Pfund (3200 M.) besitzt. Dann aber zahlt jeder — zunächst noch mit einigen geringfügigen Abweichungen — 9 Pence (75 M.) für jedes tatsächlich von ihm selbst verdiente Pfund und 1 Schilling 2 Pence (1.16 M.) für jedes Pfund, das in Gestalt von Zinsen und Dividenden oder sonst irgendwie, ohne daß er dafür gearbeitet hat, ihm zufließt. Wer aber ein Einkommen von mehr als 5000 Pfund (100 000 M.) hat, bezahlt dann für jedes Pfund über die 5000 Pfund hinaus noch einmal besonders 6 Pence (50 M.). Diese letzte Besteuerung ist erst seit einem Jahre in Kraft, und siehe da, es hat sich herausgestellt, daß die Zahl der davon betroffenen Personen — die wohl als reiche Leute gelten können — 10 300 beträgt und danach mit der Bezeichnung von den „oberen zehntausend“ sich wirklich deckt. Das ist natürlich ein reiner Zufall. Zur Zeit, wo die Bezeichnung aufkam, gab es gewiß auch nicht annähernd so viele Leute mit einem derartigen Einkommen. Doch galt man damals auch wohl bei mäßigeren Einkünften schon für reich. Zusammen legt die Tatsache, daß heute 10 300 Personen ein Jahreseinkommen von mehr als 100 000 M. besitzen — und oftmals beträchtlich mehr! — ein ausreichen-

* Die Thronrede bei der Eröffnung des Reichstages wird, wie berichtet, die Vorlegung der neuen Wehrverordnungen ausdrücklich hervorheben und mit starkem Nachdruck auf die nationalen Aufgaben des neuen Reichstages hinweisen. Ferner wird die Thronrede die Nothwendigkeit zum Staatsangehörigkeitsgesetz als eine Maßnahme zur Stärkung des Deutschtums im Auslande erwähnen.

* Demission des Gesamtministeriums in Bayern! Der Prinzregent, der in den letzten Tagen auffallend viel Besuche von Politikern empfing, empfing gestern vormittag den Minister des Innern. Eine Stunde später hat das Gesamtministerium für heute seine Demission angekündigt. Der Entschluß des Gesamtministeriums, der eventuell nur formeller Natur sein könnte, bedeutet einen entscheidenden Sieg der Zentrumsanhänger im Ministerium zugunsten der ihnen unbehaglichen Minister von Braunenbörner und Woff. Die Entscheidung des Prinzregenten, ob er die Demission annehmen will, wird Dienstagsmittag erwartet, also zu einem Zeitpunkt, an dem der Ausgang der bayerischen Landtagswahlen schon bekannt ist.

* Erstwahlen im Reichslande. Infolge der Ungültigkeitserklärung der Landtagswahlen im 50. Wahlkreis (Niederrhein-Groß-Geirungen) und im 60. Wahlkreis (Wittich-Rohrbach-Rheinlänken) waren für gestern Erstwahlen in beiden Kreisen ausgeschrieben worden. Im Niederrhein-Groß-Geirungen wurde Zimmer (Zohringer Block) mit 2341 Stimmen wiedergewählt. Auf den Gegenkandidaten Decker entfielen 1648 Stimmen. Aus dem zweiten Wahlkreis Wittich-Rohrbach-Rheinlänken liegt das Endergebnis noch nicht vor. Es fehlen noch 10 Gemeinden. Die Wiederwahl des bisherigen Zentrumsgewählten Heßmann erscheint mit etwa 1000 Stimmen Mehrheit gesichert.

* Ein deutsches Petroleummonopol? Die „Wiener Verkehrs-Korrespondenz“ brachte in ihrer gestrigen Nummer folgende Nachricht: Wie uns aus Berlin geschrieben wird, dürfte eine der ersten Regierungsvorlagen, die dem neuen Reichstag unterbreitet werden, ein Gesetzesentwurf über die Schaffung eines staatlichen Petroleummonopols sein. Soviel bis jetzt bekannt ist, ist es die Absicht der Regierung, eine besondere Betriebsgesellschaft zum Zwecke der Durchführung des Monopols zu bilden. Daß die Durchführung dieses Planes auch auf Österreich eine starke Wirkung ausüben müßte, ist klar, sie gewinnt aber für Österreich eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch, daß die deutsche Reichsregierung die Absicht haben soll, den Petroleumbedarf des Monopols in Österreich zu decken.

* Eine postulierte Neuerung führt Bayern ein mit einer Reform für die bayerische Gewerbeschau in München 1912. Es werden nämlich die regulären bayerischen Kunstgewerbeschauen mit dem Namen der bayerischen Gewerbeschau bezeichnet werden, um dafür Propaganda zu machen.

* Antrag auf einen Reichstagsantrag. Auf den bei der letzten Reichstagswahl in Kreuzburg-Rosenthal durchgeführten politischen Kandidaten Warrer Kuzla wurde ein Antrag gestellt. Ein Wahlkreisverweigerer schloß mit einem Teufel auf ihn. Die Regel durchbohrte das Rosenfeld.

* Eine Versammlung der Berliner organisierten Kohlenhändler und -arbeiter stimmte einem Vertrag zu, der zwischen den Vertretern des Verbandes der Kohlenhändler und des deutschen Transportarbeiterverbandes vereinbart wurde.

Nach den Wahlen.

Eine verdiente offizielle Zurechtweisung der „Kreuzzeitung“. Die Wahlbetrachtungen in der Parteipresse erschöpfen sich, wie die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt, in einer Art der gegenseitigen Vorwürfe noch nicht, doch können schon hier und da in die lebensschaffenden Erörterungen der vergangenen Tage bestimmte Stimmen hinein, die an die bevorstehenden gemeinsamen Aufgaben mahnen. Wenn es sich dabei auch zunächst um die Prüfung des Terrains handelt, so vergehen wir doch gern solche Wünsche, die für die Entwicklung der Beziehungen unter den staats-erhaltenden Parteien wertvoll werden können. In der praktischen parlamentarischen Arbeit wird es sich bald herausstellen müssen, ob der Wille der Parteien stark genug ist, um die Erbitterung der letzten Jahre, die in der Wahlkollaboration kulminierte, zu überwinden. An Angriffen auf die Regierung hat es in der Presse auch weiterhin nicht gefehlt. Auch

des Zeugnis davon ab, daß es mit dem Wohlstand Englands nicht eben bergab geht.

Aber welche Kräfte, welches Elend auf der anderen Seite! Da hat sich nun auch herausgestellt, daß einige der Großherren von Charles Dickens noch lebend sind, eines Mannes, dem die Leser der ganzen Welt so viele heitere, gemüthliche Stunden verdanken. Dem soll gründlich abgeholfen werden. Und zu diesem Behuf werden besondere Marken verkauft, die viele — in dankbarer Erinnerung des ihnen von Dickens gewährten Genusses — noch nachträglich in die aus seiner Hand kommenden Hände ihrer Bibliothek einlegen. Die Idee hat großen Anklang gefunden, und es sieht zu erwarten, daß aus dem Erlös der Dickens-Marken und besonderer Veranstaltungen für diesen Zweck den in Not befindlichen Nachkommen am 7. Februar, dem hundertjährigen Geburtstag des Großvaters, der erhebliche Betrag von etwa 200 000 M. wird überwiesen werden.

Witz. F. Brand.

Aus Kunst und Leben.

Henry Bernsteins großer Erfolg in Paris.

Paris, 4. Februar. Henry Bernstein hat einen neuen großen Erfolg zu verzeichnen, den künftigen, den er bislang errungen. Im Gymnasium wurde gestern Abend die politische Diskussion „L'Assaut“ („Der Angriff“) mit stürmischem Beifall aufgenommen; eine lange, zweifelhafte und internationale Laufbahn steht dem Stück bevor, das von weiteren Fortschritten des bismarckianischen Verfassers von „La Rafale“ und „Le Voleur“ Zeugnis ablegt. Die Einwände, die man wiederum gegen die Theorien und Weltanschauung Bernsteins erheben muß, können nicht die Bewunderung abschwächen, die seine erstaunliche Technik und dramatische Veranlagung überall finden werden. Den „Anfang“ hat Albert Bernstein durchgemacht, ein Parteiführer, dem die Glückseligkeit vom Zenit zu leuchten scheint. Er ist Witwer, 53 Jahre alt, Vater von zwei vielversprechenden Söhnen und einer kleinen Tochter, jählich „Späcker“ ge-

in den Staatsdebatten des Abgeordnetenhauses sind ihr zahlreiche Vorwürfe gemacht worden. Die Verhandlungen im Reichstag werden der Regierung Gelegenheit geben, sich mit ihren Kritikern auseinanderzusetzen. Seiber hat man auch den Vorgänger des jetzigen Reichstagskanzlers mit Beschuldigungen nicht verschont. Die „Kreuzzeitung“ ist soweit gegangen, dem Fürsten Billow eine Verfehlung der konservativen Parteiführer vorzuerwerfen und von veränderten Versprechungen des Fürsten an den Liberalismus zu reden, mit denen der Weg zur Schattenmonarchie und zum Republikanismus gepflastert zu sein pflege. So bestimmt diese Behauptungen aufzutreten, so wenig sind sie begründet. Wir bedauern diese Angriffe auf den früheren Reichstagskanzler um so lebhafter, als er in der Wehr nicht mehr über die Freiheit eines Parteipolitikers verfügt.

Roth ein Konservativer! Der antisemitische Reichstagsabgeordnete für Bayern, Gräfe, der bisher mit den Abgeordneten Bruhn und Berner die Deutsche Reformpartei im Reichstag vertrat, wird sich im neuen Reichstag der konservativen Fraktion anschließen, so daß diese insgesamt 44 Abgeordnete zählen wird.

Die Deutsche Reformpartei hält am Sonntag, den 11. Februar, im Reichstagsgebäude eine Sitzung ab. Bei der Wichtigkeit der zu fassenden Beschlüsse ist eine starke Beteiligung zu erwarten.

Christlich-nationale Arbeitervertreter im neuen Reichstag. Dem neuen Reichstag gehören sieben Abgeordnete an, die aus der christlich-nationalen Arbeiterbewegung hervorgegangen sind: Behrens (christlich-sozial), Hedemann (national-liberal), Becker, Glosbergs, Schiffer, Schürmer und Schwarz (Zentrumspartei). Hedemann und Schwarz sind erstmals gewählt, während die übrigen dem letzten Reichstag schon angehört. Von den früheren christlichen Arbeitervertretern im Reichstag hat Wiedberg (Vorsitzender des christlichen Bauarbeiterverbandes) sein Mandat in Hamm-Sooß nicht behaupten können, er ist in der Stichwahl unterlegen. Konservativ und Reichspartei haben, wie früher, so auch diesmal, keinen Arbeiter in ihrer Mitte.

Parlamentarisches.

Die Arbeitsregelung der Budgetkommission ist vorläufig dahin getroffen, daß in dieser Woche die Etats der Domänen und Forsten beraten werden sollen, in der darauffolgenden Woche der Justizetat und der Etat des Ministeriums des Innern.

Rechtspflege und Verwaltung.

JM. Justiz-Personalen. Die Referendare Benz, Dr. Mäntzermann im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. wurden zu Gerichtsassessoren ernannt.

Heer und Flotte.

Beurteilung eines Kapitänsleutnants. Das Kriegsgericht in Wilhelmshaven verurteilte den Kapitänsleutnant Geinbrink wegen Ungehorsams, der den Verlust von Geinbrink verursachte (Es handelt sich um den bekannten Diebstahl auf einem Hamburger Bahnhof. D. Red.), zu einem Jahr Gefängnis.

Ausland.

Niederlande.

Die Gründung einer internationalen Akademie für Völkerrecht ist nunmehr gesichert. Der Vorstand der von Carnegie mit 10 Millionen Dollar gegründeten Stiftung zur Förderung des Völkerrechts in Washington hat zur Errichtung einer internationalen Akademie im Haag beschlossen, einen niederländischen Ausschuss von Rechtsgelahrten und Staatsmännern unter dem Vorsitz des Staatsrats Affer mit der Ausarbeitung eines Entwurfes zu beauftragen. Auch Affer schenkte seinen Nobelpreis als Stammkapital für die Stiftung.

Die nächste Friedenskonferenz wird nach dem Haag im Jahre 1913 einberufen werden. Sie soll gleichzeitig mit der Einweihung des Friedenspalastes stattfinden. Die diesjährige Konferenz dürfte voraussichtlich noch nach Brüssel einberufen werden.

Frankreich.

2000 bis 3000 Aeroplane? In einer eingehenden Erörterung des von Kaiser Wilhelm für den besten Flug-

namt, sowie Beschützer eines eben jungen Geschöpfes, der 25-jährigen Renée, die in seinem Hause lebt und ihm eine leidenschaftliche Liebe weilt. Er, der prächtige, stämmige Parlamentskämpfer, wohnt sich zu „akt“, weist die Jünglingswonne zurück, die sich ihm wie ein neuer Frühling darstellt, und gesteht erst, als er die Verweigerung der armen Renée sieht, daß er selbst wie ein Jüngling wiederlebt. Die drei Kinder würden die Heimat des verstorbenen Vaters mit Frohlocken aufnehmen — da bricht das Gewitter über dem Heim des Politikers los. Freppan, Senator und Besitzer des Parteiblatts „Le Dénouement“, bringt selbst in das Paradies der Märtha die Rachthat, daß ein berufsmäßiger Expreser in einem Standaßblattchen gegen Märtha die Anzeige erhoben hat, in seiner Jugend einen schweren Diebstahl verübt zu haben: als Angeklagter eines Rotars in Grenoble habe er einen Geldbrief im Werte von 4000 Franken an sich gebracht, sei der Tat überführt und von seinem Chef mit Schimpf und Schande davon gejagt worden. Der Mann, der die Gefahren des öffentlichen Lebens kennt, zuckt die Achseln — ein Expreser so niedriger Sorte verdient nicht einmal eine Antwort. Freppan ist anderer Meinung: die Denunziation ist in 150 000 Exemplaren verbreitet worden; die Kampagne wird mit großen Mitteln gespeist, wahrscheinlich vom Ministerpräsidenten selbst, der bevorstehende Interpellationen des Parteiführers fürchtet. Auch Märtha muß sich bald überzeugen, daß es drauf und dran gehen soll — er ist so mächtig geworden, daß seine Gegner die Minute für gekommen halten, wo er vernichtet werden muß, wenn er nicht endgültig der Sieger werden soll. Und er fordert von Renée eine Frist, in der er ganz dem Kampf draußen gewidmet will. Die Arbeit der Verleumdung geht so vornehmlich, daß es unter dem Fernstern des Politikers zu Volksmassendemonstrationen kommt — das Gerücht wird zwar bald über die Klage Märthas bekunden, aber das standhaftige Publikum erwartet nicht die Ehrenrettung des Parteimannes, sondern voll Ungeduld die weiteren Enthüllungen, die angekündigt werden, den gewohnten Haufen Schmutz... Selbst die Freunde

zeugmotor geführten 50 000-Mark-Preis schreibt der russische Militärflieger Popow im „Figaro“ u. a.: Die der Kaiser durch seinen begeisterten Ansporn und durch seine unermüdete organisatorische Tätigkeit es zu Wege gebracht habe, Deutschland innerhalb weniger Jahre mit einer großartigen Flotte auszustatten, so werde Deutschland durch der kaiserlichen Initiative und dank der vorbildlichen Energie des Prinzen Heinrich zweifellos in nicht allzu ferner Frist eine fürchtbare Flotte von Flugzeugen besitzen. Die Franzosen müßten unverzüglich alle ihre Kräfte anspannen, um von Deutschland nicht überflügelt zu werden. Sie müßten überzeugt sein, daß Deutschland an dem Tag, wo es im Flugwesen einen Vorsprung gewonnen haben werde, von keinem anderen Land mehr werde eingeholt werden können. Ohne Zeit zu verlieren, müßten die Franzosen schon von diesem Jahre an eine Flotte von 2000 bis 3000 Flugzeugen schaffen. Diese Flotte müßte ein wahres Armee-Korps werden, das den übrigen 20 Armee-Korps die erforderlichen Flugzeuge und Piloten liefern könnte. Frankreich müsse sich vor Augen halten, daß die Eroberung der Luft die Eroberung der Welt bedeute.

Gegen betrügerische Spekulationen. Der im Elisee abgehaltene Ministerrat beschäftigte sich damit, die nötigen Maßnahmen zu treffen, um die Spekulationen an der Produktbörsen zu verhindern, die daraus abzielen, die Kurse einiger Waren, insbesondere diejenigen von Weizen und Spiritus, in betrügerischer Weise zu beeinflussen.

England.

Aus Indien zurück. Die Königsjacht „Medina“, mit dem König und der Königin von England an Bord, ist von der ersten Division der Heimatflotte begleitet, in Spithead eingetroffen.

Zur Unterseebotskatastrophe bei Portsmouth. Von dem ersten Vord der Admiralität ist nachstehende Antwort auf das Beileidstelegramm des Chefs des Kaiserlichen Marinekabinetts abgegangen: „Im Namen der Vorkommission der Admiralität bitte ich Sie, Seiner kaiserlichen Majestät für seine Anteilnahme und Sympathie zu danken, die soeben bei uns eingegangen ist und für die Versicherung, daß dieses Unglück die Offiziere und Matrosen der britischen und deutschen Marine in gemeinschaftlicher Trauer einigt.“ — Bei den Rettungsarbeiten zur Hebung des Unterseeboots „A. 3“ zerriß das Schiffsseil eines Schleppdampfers. Acht Arbeiter erlitten Verletzungen, mehrere schwerer Natur.

Erfolge deutscher Industrie in England. In Birmingham, dem Geburtsort der englischen Hochschuldbewegung, regt man sich darüber auf, daß neuerdings ein Lieferungsvertrag für Stahlbleche in Höhe von etwa 250 000 M. von der Gemeindeverwaltung an eine deutsche Firma in Ruhrort vergeben werden soll. Schon im vergangenen Jahre vergab die Gemeindeverwaltung von Birmingham einen beträchtlichen Auftrag in der Höhe von 220 000 M. nach Deutschland. Auf die Einsprüche der englischen Bewerber wurde damals erwidert, daß das deutsche Angebot um 18 000 M. niedriger als das niedrigste englische Angebot gewesen sei. Auch diesmal werden wieder solche Einsprüche erhoben, aber der Gemeinderat kann, so meldet der „L. A.“, erwidern, daß das Ruhrorter Angebot gar um 34 000 M. niedriger als das niedrigste englische ist.

Italien.

Beförderung von Offizieren. Das Blatt „Garcito Italiano“ meldet, daß der Kriegsminister dem König ein Dekret vorlegte über die Beförderung von 162 Offizieren für die neuen Regimenter. Weitere 333 Offiziere sollen bestehenden Etablis einnehmen werden.

Die internationale Ausstellung für soziale Hygiene wurde in Rom in Gegenwart des Königs und der Königin sowie mehrerer Minister feierlich eröffnet. Der frühere Minister Guido Bacchi hielt die Festrede, worauf der Unterrichtsminister die Ausstellung für eröffnet erklärte.

Portugal.

Der Kongreß beschloß mit 90 gegen 62 Stimmen, die parlamentarischen Arbeiten nicht zu vertagen. Nichtsdestoweniger ist schließend ein Abkommen getroffen worden, daß sich die Kammern während der Zeit, wo die

konstitutionellen Garantien aufgehoben sind, vorzugsweise mit Kommissionsarbeiten beschäftigen sollen.

Der Jwed der Dabergusammenkunft. Die „N. Fr. Pr.“ erhält von einem Anhänger des Herzogs von Braganza von der französisch-spanischen Grenze eine Depesche, in der der Jwed der Zusammenkunft des Herzogs von Braganza mit dem Erbprinzen Manuel von Portugal mitgeteilt wird. Die Depesche lautet folgendermaßen: Beide hohen Herren kamen überein, mit vereinten Kräften ihrem geliebten Vaterland zu helfen, um es aus der gegenwärtigen traurigen Lage zu befreien.

Rußland.

Dem russischen Botschafter in Berlin wurde in einem Reskript des Zaren die allerhöchste Anerkennung für die durch 60 Jahre dem Vaterland geleisteten nützlichen Dienste ausgesprochen. Das Reskript hebt hervor, daß der Botschafter alle seine Kräfte der Erhaltung und dauernden Befestigung der seit altersher bestehenden engen Bande gewidmet habe, die Rußland mit dem befreundeten Deutschen Reiche verbinden.

Türkei.

Er mordung eines Engländer in Antiochia. Wie eine Konstantinopeler Telegraphenagentur meldet, wurde der Engländer Poeter, Angehöriger der Englischen Südhalbgesellschaft, in Antiochia ermordet.

Die bulgarisch-revolutionäre Bewegung auf dem Balkan. Nach vorliegenden Meldungen ist zwischen dem bulgarischen revolutionären Komitee und der Vereinigung der freien Brüder eine Vereinbarung dahin getroffen worden, in der Zukunft eine stärkere revolutionäre Tätigkeit in Makedonien und auch in anderen bisher von den Revolutionären verschont gebliebenen Gegenden zu entfalten. Man beabsichtigt in der nächsten Zeit ein Attentat auf die Bank von Saloniki in Makedonien.

Die Endstraße der Bagdadbahn. „Jeune turco“ meldet: Die Verhandlungen zwischen der Türkei und England über den Bau des letzten noch zu errichtenden Abschnittes der Bagdadbahn, welche längere Zeit ruhten, sind jetzt wieder aufgenommen worden. In offiziellen türkischen Kreisen hegt man die Zuversicht, daß bei den jetzt bestehenden guten Beziehungen zwischen der Türkei und England die diesmalige Verhandlung zu einem günstigen Ergebnis führen werde. Hiervon macht übrigens England die Genehmigung der ägyptischen Zollherabsetzung und die Zustimmung zu einer Besteuerung der Fremden abhängig.

Persien.

Geschloßexplosion. In der Zitadelle zu Täbris erfolgte bei Beschaffung beschlagener persischer Geschosse eine Explosion. Ein Offizier und 15 Soldaten sind getötet, 7 Personen verwundet worden.

China.

Das Abdankungsdekret des Thrones. Daß das Abdankungsdekret des Thrones noch nicht veröffentlicht ist, wird damit erklärt, daß entweder weiterer Widerstand geleistet oder eine sorgfältige Regelung der neuen Regierungsform abgewartet werden soll. 3500 Mann mongolische Truppen werden in Peking erwartet. Der Herzog Tsaike, ein Befürworter des Widerstandes wurde beurlaubt; die Prinzen Watao und Tsakuen begaben sich nach Tientsin, Prinz Kung nach Jehol. Quansichal hatte im Palast eine Audienz.

Ein Nachkomme Dschingis Chans. Der in gerader Linie von Dschingis-Chan abstammende Tschu-Chan, der unbestreitbare Rechte auf den mongolischen Thron hatte, ist an den Malaria gestorben. Der Verstorbene hinterläßt einen vierjährigen Erben.

Sprengung einer Eisenbahnbrücke. Aus Tientsin wird telegraphiert: Die Eisenbahnbrücke bei Tschengtsin wurde gesprengt. Der 8-Wagen-Zug von Schanhai nach Peking entgleiste, eine Anzahl Passagiere wurde getötet, die Telegraphendrähte wurden durchgeschnitten.

Japans Haltung. Aus Tientsin wird gemeldet, daß die japanische Regierung den Transport der kaiserlichen Truppen, die die revolutionären Truppen am Jalusuf zurücktrieben, auf der Mantschu-Bahn verbietet. Die Regierung läßt sich darauf, daß diese Linie keine neutrale Bahn sei.

an der Seite der vergehenden Renée leicht sein wird. Sumner ist es zu bedauern, daß Vernein seine ganze Kunst stets darauf verwendet, dem Kaiser Kränze zu winden, seine Herzen nur unter ephemerer Verbundenheit auszuheilen. Gutth als Mörkel hat eine unübergeklärte Leistung, Signoret gekostete die Kanalle Fräulein mit beifühendem Humor, und Mlle. Madeline Loh befand sich in der schwierigen Rolle der Renée ein feines und fluges Talent.

* Konflikt zwischen Bühne und Presse. Schon im vorigen Jahre war zwischen der Darmstädter Bühnengesellschaft und dem Redaktionsverein, resp. den Pressevereinigungen, wegen der Verteilung des Reingewinnes eines gemeinsamen zu veranstaltenden Künstler- und Pressefestes ein Streit entstanden, da die Künstler für ihre Mitwirkung zwei Drittel des Reingewinnes beanspruchten. Jeder Teil feierte dann sein Fest für sich. In diesem Jahr ist nun die Künstlergesellschaft, die fast ausschließlich aus Mitgliedern des Groß-Hoftheaters besteht, sowohl gegangen, daß sie beschloß, der Presse überhaupt keine Einladungen zu ihrem am Samstag stattgehabten Künstlerfest zugehen zu lassen, dann mußte sich jedes Mitglied verpflichten, bei Strafe an einem Abend, zu den veranstalteten Pressefest nicht mitzuwirken. Da auch in den Versammlungen der Bühnengesellschaft, in der diese Beschlüsse gefaßt wurden, sehr auffällige Äußerungen gegenüber der Presse fielen, haben sämtliche Darmstädter Tageszeitungen (auch die sozialdemokratische) einstimmig beschlossen, nicht nur über das Künstlerfest nicht zu berichten, sondern auch die Kritik über die Hoftheatervorstellungen bis auf weiteres ganz einzustellen. So erschien schon am Freitag zum erstenmal kein Hinweis über die Festtagsveranstaltung „Der dunkle Punkt“, auch über die gestern abend stattgefundene Eröffnungsführung von Riengis „Aureigen“, der in Wien so große Erfolge erzielte, brachte nur das holländische Organ, die „Darmstädter Zeitung“ einen kurzen Inhalt des Stückes, über Vorstellung und Mitwirkende wird keine Zeitung und Korrespondenz berichtet.

Vereinigte Staaten.

Die Zylinderwerke für die Solinger Industrie. Die amerikanische Regierung beginnt gegen große Suspension Solinger Messerwaren wegen Zollunterschreitungen durch zu niedrige Bewertung gerichtlich vorzugehen. So hat sie die Firma Knapp um eine Million Mark verklagt. Weitere Firmen folgen.

Die Sicherung der mexikanischen Grenze. Der Kriegsminister erteilte Duncan, dem Kommandeur der amerikanischen Truppen in San Antonio (Texas), den Befehl, Streikkräfte an die mexikanische Grenze vorzuschieben, sobald er es für geboten erachte. Es stehen ihm 5000 Mann zur Verfügung. Oberst Steever, der das 4. Kavallerie-Regiment in El Paso befehligt, ist angewiesen worden, zu verhindern, daß amerikanisches Territorium von feindlichen Augen bestrichen werde.

Luftfahrt.

Ein Todesflug mit dem Fallschirm.

wh. Paris, 4. Februar. Der Schweizer Franz Reichelt wollte heute sein für die Abreise bestimmtes Fallschirmkostüm erproben und sprang von der ersten Plattform des Eiffelturmes herab. Der Fallschirmapparat des Kostüms versagte. Reichelt stürzte ab, brach das Rückgrat und beide Beine. Die Polizeibehörde hatte Reichelt lediglich die Erlaubnis erteilt, seinen Fallschirmversuch mit einer Puppe vorzunehmen. Auch seine Freunde rieten ihm wegen des starken Windes, sein Experiment zu unterlassen; aber Reichelt war von der Vortrefflichkeit seiner Erfindung so überzeugt, daß er die Warnungen nicht beachtete.

hd. Paris, 4. Februar. Der französische Fliegeroffizier Artilleriehauptmann Magnat stürzte auf einem Rundschiff-Fluge in der Nähe von St. Cyr ab und erlitt außer anderen schweren Verletzungen einen komplizierten Schädelbruch. An seinem Auskommen wird gezweifelt.

wh. Versailles, 4. Februar. Der Flieger Kapitän Demaquest, der gestern beim Abflug mit seinem Aeroplan schwer verletzt wurde, ist gestorben.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— Der „Kurverein“ hielt am Samstagabend im „Hotel Hahn“ in der Spiegelgasse eine allgemeine Versammlung ab, in deren schwachem Besuch, wie der Vorsitzende Geh. Sanitätsrat Dr. Pfeiffer bemerkte, zum Ausdruck kam, daß zurzeit wenig vorliegt, was eine Veranstaltung und Verbesserung verlangt. Man sei vielmehr im Rathaus sehr eher geneigt, den Anforderungen des Kurinteresses zu genügen; die schwebenden Projekte, insbesondere das seit Jahren gewünschte Verkehrsbureau, seien ihrer Verwirklichung entgegen. Die auf Antrag des „Kaiserlichen Vereins“ gebildete Kommission habe ihre Wünsche zur weiteren Hebung der Kurverhältnisse, namentlich der Kurreflektoren, dem Magistrat in einer Eingabe vorgelegt. Die Erfüllung sei durch den Etat der Stadt in nahe Zukunft gerückt. Nach der Verlesung des Protokolls durch den Schriftführer wurden dem „Gartenbauverein“ für den Balkonwettbewerb 30 M. bewilligt, eine Summe, die auch für die Zukunft zu diesem Zweck genehmigt wird. Der „Verschönerungsverein“ erhält für das Jahr 1911/12 300 M. Stadtoberordner Emil Beder machte die Veranstaltung auf die Verwendung des Platzes der „Alten Rose“ nach dem Abbruch des Gebäudes aufmerksam und hofft, daß dort keine neuen Benutzungen errichtet würden. Hotelbesitzer Dr. Jais pflichtete dem Vordränger bei, und auch Geh. Rat Pfeiffer war der Ansicht, daß der Platz ohne Gebäude irgend einen ungeschönen Eindruck nicht hinterlassen wird. Eine längere Aussprache fand über das Projekt des zweiten Geleises in der Langgasse statt. Während Stadtoberordner Beder das Projekt als fast eine schwere Schädigung der Langgasse, namentlich für den Bogenverkehr, ansah, war der Vorsitzende optimistischer.

C. K. Robins „Bürger von Calais“ in London. Dank der kräftigen Bemühungen des englischen nationalen Sammlungsvereins wird London binnen kurzem um ein berühmtes Meisterwerk moderner Denkmalskunst bereichert werden; in der englischen Hauptstadt soll, wie wir bereits kurz berichteten, eine naturgroße Bronzestatue der berühmten „Bürger von Calais“ von Rodin aufgestellt werden. Die nötigen Schritte für die Herstellung des neuen Abgusses sind bereits eingeleitet, und Rodin hat sich bereit erklärt, nach London zu kommen, um bei der Wahl des Aufstellungsplatzes das britische Komitee mit seinem Rat zu unterstützen. Verhandlungen mit den Behörden wegen Überlassung eines geeigneten Aufstellungsortes sind im Gange; man denkt zunächst an einen Platz in unmittelbarer Nähe des Oberhauses, aber die Entscheidung ist noch nicht gefallen. Man weiß, daß Rodin sein Werk mit der Absicht geschaffen hat, daß es in einer bestimmten Art aufgestellt wird. Der Meister wollte ursprünglich die „Bürger von Calais“ entweder sehr hoch aufgestellt wissen, auf einer schlichten, glatten, gemauerten Steinmauer oder aber vollkommen zu ebener Erde. Bekanntlich hat die Stadt Calais, als sie sich endlich nach langem Widerstreben zur Aufstellung des inzwischen berühmt gewordenen Werkes entschloß, diese Absichten Rodins nicht beachtet und die Gruppe auf ein gewöhnliches Viereck gestellt, wodurch die Wirkung des Ganges schwer beeinträchtigt wird.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. In Frankfurt a. M. starb gestern der bekannte Schriftsteller Joseph Eisinger im Alter von 43 Jahren. — Der schwedische Literaturhistoriker Georg Brandes erhielt am 2. d. d. Geburtstag die goldene Verdienstmedaille mit Krone vom König verliehen.

Bildende Kunst und Musik. In Paris wirkten am Sonntag in einem Wagner-Konzert im Chatelet-Theater Martha Seifert-Burckard und Heinrich Rode mit und errangen bei Publikum und Presse großen Erfolg.

und erhoffte von einer Verwirklichung des Plans eine Verbesserung des Straßenbahnverkehrs und eine raschere Beförderung mit der roten Linie. Die Ansichten in der Versammlung waren geteilt, schienen aber in der Hauptsache dem zweiten Vorschlag nicht günstig zu sein. Geh. Rat Pfeiffer bedauerte, daß die Vorschläge des Stadtverordneten Beider in der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung auf Beseitigung einiger alter Bäume nicht angenommen worden seien. Während man auf der einen Seite in dieser Hinsicht zu viel Bietat zeige und jeden alten Baum, wenn er auch noch so sehr das Gesamtbild störe und die übrigen Bäume schädige, stehen ließe, so jage man auf der anderen Seite nicht für genügend Neupflanzungen. Ramentlich die schattlose Nikolaistraße sei im Sommer geeignet, den Auf Wiesbadens als besonders heiße Stadt zu befestigen. Im letzten heißen Sommer habe Wiesbaden übrigens besonders gut abgeschnitten. Dr. Grimhut werde nach Fertigstellung des amtlichen Materials eine Broschüre über die Wärmeverhältnisse Wiesbadens schreiben und damit ungünstigen Anschauungen entgegenstellen. In einer Diskussion über die Kuttage wurde allgemein die Dreiwöchigen-Staffelung bedauert. Es wurde beschlossen, eine Eingabe an den Magistrat zu richten, in der der Wunsch nach einer vierwöchigen Staffelung an Stelle der dreiwöchigen ausgesprochen wird, weil eine Badefur in Wiesbaden gewöhnlich vier Wochen dauert. Eine solche Änderung würde von den Fremden und von den Hotelbesitzern und damit natürlich von sämtlichen Interessenten an der Fremdenindustrie angenehm empfunden werden. Nach sechsständigem Aufenthalt der Fremden sollte überhaupt jede Kuttagepflicht aufhören. Ähnliche Eingaben sind vom „Verein der Ärzte Wiesbadens“ und vom „Hotelbesitzerverein“ an den Magistrat herangetragen worden. Die Versammlung wurde gegen 10 Uhr geschlossen.

— **Zweiter Kurhausmaskeball.** Wenn du glaubst, der Wiesbadener, der alljährlich Bewohner aller Zonen bei sich zu Gast sieht, sei immer nur der mit einem nahezu reifenbürgerlichen Hauch der Zurückhaltung und Etikette behaftete, sei nicht imstande, einmal die Schranken, die ihn trennen von der Entfaltung seiner Persönlichkeit, mit klühem Satz zu überschreiten, dann irrst du. Die kurzen Wochen, die in unserer Stadt Gott Jokus sein natürliches Gepräge schenkt, lehren dich das Gegenteil. Besonders da, wo in glänzenden Räumen, wie in unserem Kurhaus, der Karrenkott eine bunte Schar zu Gast geladen, ist seine Domäne. So war „der Jovelle“ vorgestern wieder einmal Zeuge von fröhlichem Lachen und lofen Späßen, von neckischem Flirt und manchem verführerischen Handbedrud. Schau doch den Alten an, der sonst so ernst und würdevoll einher schreitet! Heute führt er ein kleines Mädel zum Tanz; bei knallendem Rork verfehlt er sich in das Ginst zurück, erzählt seiner Kleinen neckische Schmutzen aus der Zeit, da auch sein Herz lebhaft und lustig gesprungen, da auch er in toller Laune, das Lieb im Arm, sein „Jahrhundert in die Schranken“ gefordert! Unvergleichlich, dieser Jovelle, meinst du zu ihm, und „es leben die folgenden“ seht er, der schon so manchmal hier an der Quelle überprüfenden Frohsinns geseffen, mit Nachdruck blinzelt. . . Wahrschaf- so: ein glänzender Rahmen, die prunkvollen und trotzdem so überaus anheimelnden Räume unseres Kurhauses, denen die Karrenkott so geschmackvoll und harmonisch sich anschmiegen, und ein prächtiges buntes Bild, die Massenlust und gewählten Gesellschaftsbelebten der Damen! Und glänzend natürlich die Stimmung, die selbst unmerklich nur abflaut, als die letzten Tanzesweisen verklungen: der bunte Schwarm in den Erstlingsräumen wartet und weicht erst, als der hereinbrechende Tag in den Scherzenden den Drang nach den heimischen Penaten tege macht. Flut hinein in den Pelz, liebe Kleine, und mit einem „Br“ geht's hinaus in die kalte Morgenluft, zerstreut sich in alle Winde mit der Verabredung: „Am nächsten Samstag sehen wir uns wieder.“

— **Käseverein.** In der gestern Abend im Kurhaus stattgefundenen Generalprobe zu Franz Liszt's „Legende von der heiligen Elisabeth“ hatte Herr Albert Seyberth von hier im letzten Moment die Vapartie übernommen, da der zur Mitwirkung berufene Hofopernsänger Semper wegen einer Repertoireänderung abgesehen mußte. Herr Seyberth führte seine Aufgabe mit überraschender Sicherheit durch und wurde vom Publikum sehr beifällig aufgenommen.

— **Künstlerfest in der „Walhalla“.** In der alljährlich üblichen Weise fand am Samstagabend im Theateraal der „Walhalla“ das große Karnevals- und Faschingsfest zum Besten der Pensionen- und Sterbefälle des „Allgemeinen deutschen Chorsängerverbands“ statt. Die Beteiligung war in Anbetracht des künstlerischen Charakters der Veranstaltung auch diesmal eine außerordentlich zahlreiche und das Programm versprach, allein schon durch die Aufzählung einer Reihe prominenter Persönlichkeiten aus dem Ensemble des Königl. Schauspielhauses, wertvolle Genüsse. Die Reichhaltigkeit der Darbietungen läßt nur eine kurze Würdigung der einzelnen Mitwirkenden zu, deren freundliche Nähe durch die meist stimmungsvolle Anerkennung der dankbaren Zuhörer reichlich entschädigt wurde. Als Erster sang der Königl. Singsor einige sehr beifällig aufgenommene Chöre von Mendelssohn. Fräulein Lilly Haas fand mit dem Vortrag mehrerer Lieder von Brahms und Wolf lebhaften Beifall und mußte sich zu einer Zugabe bereit finden. Einstimmige Anerkennung fanden auch humoristische Regitationen der Frau Rebus-Vielbreiten und die Liebesvorträge der Frau Dr. Haus-Jöpsfel. Königl. Kammer-virtuose Lindner brillierte mit Paganini's „Herzentränen“ und (als Zugabe) mit der bekannten Paraphrase über das Lied „Mein Gut, der hat drei Eden“. Nach Vorträgen des Königl. Herrenschor wurde die erste Abteilung des Programms in würdiger Weise durch mehrere Liebesdarbietungen des Herrn Dr. Hans Copons beschlossen. Kapellmeister Roth begleitete die Solisten in feinsinniger Weise und dirigierte die Chöre. Die zweite Abteilung trug mehr dem larmoyanten Charakter der Veranstaltung Rechnung und wurde durch eine durch drei Fragezeichen angeordnete Nummer eingeleitet. Die gesungenen Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Herr Herrmann führte seine Rolle als Soubrette in Gesang und Spiel so

gut durch, daß wahre Lachsalven häufig den Vortrag überliefen. Nach einige Ballettvorfürungen — Fräulein Mondorf und Fräulein Langer tanzten mit Feuer und Leidenschaft einen spanischen und die Damen Wigel, Gläser und Schneider mit vieler Grazie einen klassischen Tanz —, und der Clou des Abends, die Aufführung der Straußschen Musikkomödie „Der Rosenkavalier“, für die ambulante Volkoper G. m. b. H. eingerichtet und von „Dir. Emanuel Striefling's weltberühmter Künstlertruppe“ dargestellt, konnte ihren Anfang nehmen. Das Ganze war natürlich eine humoristisch-satirische Parodie Straußscher Opern, in der die darstellenden Personen, die Fürstin Salome von Strauß, geb. Wilke, eine neugetriebene lustige Strohwinde, Baron Ochs, der Rosenkavalier, und Fräulein Gietra, als Dienstmagd im Hause der Fürstin weilt, in den Herren Herrmann, Gerhardt, Reibkopf und Witschel würdige Interpreten fanden. Daß Herr Andriano als Direktor Striefling das Publikum vor der Aufführung gut vorbereiten verstand, braucht kaum noch betont zu werden. Die musikalische Leitung (die Musik bestand in Pausen und Klavier) hatte Kapellmeister Roth inne. Die Aufführung bedeutete entschieden einen Erfolg. Ein flotter Ball bildete den Beschluß des in den einzelnen Punkten vorzüglich durchgeführten Programms des angeregten verlaufenen Festes.

— **Der Freidenkerverein Wiesbaden, G. V.,** hielt am letzten Dienstag seine Jahreshauptversammlung ab. Der Verein kann jetzt auf eine 24jährige, erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiet der Aufklärung, des Kampfes um Gewissensfreiheit und der Förderung einer, auf wissenschaftlicher Grundlage beruhender Welt- und Lebensanschauung zurückblicken. Der Vorsitzende, Schriftführer Hr. W. Gering, gab in kurzer, geordneter Form einen Rückblick auf die Geschichte des Vereins. Im abgelaufenen Vereinsjahr fanden 12 öffentliche Vorträge statt, welche durchweg gut besucht, teilweise überfüllt waren. Der Kassenbericht schloß in Einnahme und Ausgabe mit 5487 M. 3 Pf. ab. An Zahlungen erhielt der Verein im letzten Jahre 350 Mark und den Zinseszins eines Kapitals von 3000 M. Das Vereinsvermögen beträgt 21 933 M. 88 Pf. Einige Mitglieder des Vereins glaubten Grund zur Klage gegen ein Mitglied des Ausschusses zu haben und hatten das in einer Entschließung der Versammlung unterbreitet. Diese Entschließung wurde nach längerer Debatte zurückgezogen. Die äußerst zahlreich besuchte Versammlung drückte dem Gesamtversammlungsleiter Vertrauen durch nahezu einstimmige Wiederwahl aus. — Die Vereinsabende finden jeden Dienstag, 8½ Uhr, im „Vater Rhein“, Bleichstraße 5, 1. Stock, statt. Gäste, Damen wie Herren, sind stets willkommen. Im Vereinslokal liegen sämtliche freidenkerliche und ethische Zeitschriften auf. Eine Bibliothek von mehreren hundert Bänden steht zur Benutzung.

— **Versammlung der Gaunernoten.** In dem Turnerheim an der Platter Straße ging Samstag und Sonntag die erste diesjährige Versammlung der Gaunernoten unseres Reiches zu Ende. Die Zusammenkunft hatte einen doppelten Zweck. Einmal diente sie Beratungen, zum anderen praktischen Übungen. Die Gaunernoten haben das, was hier in der Theorie beschlossen worden ist, ebenso die Richtlinien für Freiübungen und Ordnungsübungen, wie sie hier von dem Kreisvertreter Schulrat Schmidt (Darmstadt), dem Kreisvertreter Volze (Frankfurt), dem stellvertretenden Kreisvertreter Münch (Hachenburg) usw. in die Praxis eingeführt wurden, in den Gauen weiter zu verbreiten und dort gelangt es dann an die einzelnen Vereine. Während der Samstagabend durchweg den Beratungen gewidmet war, diente der Sonntagvormittag ausschließlich den praktischen Vorführungen sowie den dabei nötigen Besprechungen. Samstag wurde berichtet von Münch über die Bezeichnung der Freiübungen vom Turnauschuss der Deutschen Turnerschaft, von Volze über die Spielanweisung vom 27. bis zum 30. Dezember in Leipzig. Besprechungen reichten sich an über Meisterschaftsspiele, über die Erfahrungen auf dem Gebiete der Jugendpflege, über die neue Vereintigung „Jung-Deutschland“, über die Auswirkung in sportlicher Beziehung und in Beziehung auf die Jugendpflege, Pfadfinder, das Turnfest in Leipzig. Aus der Debatte verbandt festgelegt, daß alle die heute in der Jugendpflege wieder in die Erscheinung tretenden Formen ursprünglich in die Turnerei eingebegriffen sind. Es wurde bedauert, daß, indem andere, weniger dazu berufene Persönlichkeiten die Spezialitäten in die Hand nahmen, die Kräfte verpörrt würden. Den Verhandlungen schlossen sich numerische Vorführungen des „Männer-Turnvereins“ sowie seiner Frauenabteilung und später ein auf das schönste verkaufte Familienabend an. Die Übungen am Sonntag nahmen vormittags gegen 8 Uhr bereits ihren Anfang und währten bis nach 1 Uhr. Dieselben bestanden in Drehungen, Märschen, Reihungen, Schwendungen in Jüngen, dazu Märschen überhaupt nach den Bestimmungen des Turnauschusses des Deutschen Turnerbundes, geleitet von Schulrat Schmidt, Freiübungen zum Kreisturnfest in Hachenburg, geleitet von Münch, Übungen am Pferd für das Turnfest in Leipzig 1913, Reulenschwingen, geleitet von Volze, usw. usw.

— **„Billiges Fleisch“** — das war der Wunsch vieler Hunderter, die am Freitag und Samstag nach der Rheinstraße 47 gingen, wo am Freitagnachmittag um 5 Uhr mit dem Verkauf dänischen Fleisches begonnen wurde. Daß ein Bedürfnis für gutes und doch billiges Fleisch vorliegt, hat dieser Versuch zweier hiesiger Geschäftsleute schlagend erwiesen. Schon lange vor Eröffnung standen Hunderte von Kauflustigen am Eingang zum Verkaufsort. Kaum eröffnet, waren die Verkäufer gezwungen, den Eingang abzusperren, damit der Andrang nicht zu groß wurde. Am Samstag wurde dieser Andrang hauptsächlich in den Nachmittagstunden, so stark, daß die Polizei gerufen werden mußte, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Schon Samstagmittag 5 Uhr hieß die Parole: „Ausverkauf!“ — zum Leidwesen einer Masse Käufer, die ununterrichteter Sache wieder abgeben mußten. Wie wir hören, soll am Sonntagmittag der Verkauf wieder beginnen. Das zum Verkauf kommende Fleisch soll in jeder Beziehung einwandfrei und erster Qualität sein. — Bei dieser Gelegenheit sei noch über Ursprung und Einführung des dänischen

Fleisches folgendes berichtet: Bekanntlich ist die Einfuhr lebenden dänischen Schlachtwiebs gegenwärtig unterbott. Seit längerer Zeit haben nun dänische Exporteure es unternommen, die größeren deutschen Städte mit geschlachtetem frischem Fleisch zu versorgen. In diesem Zweck werden die Tiere in Kopenhagen geschlachtet, in Waggons, die zu diesem Zweck hauptsächlich eingerichtet sind, verladen und zu Wasser (Ostsee) nach Warnemünde nach der dortigen Auslands-Fleischhandelsstelle verbracht. Dort werden die eingebrachten Tiere von einem eigens nur für diesen Zweck angefertigten staatlichen Fleischbeschauer, welcher Tierarzt sein muß, einer genauen Untersuchung unterworfen. Alles bei dieser Untersuchung als nicht vollwertig befundene Fleisch darf nach Deutschland nicht eingeführt, sondern muß nach Dänemark zurückgebracht oder vernichtet werden. Im hiesigen Schlachthof wird das Fleisch nach Ankunft von den im Schlachthof angefertigten Tierärzten daraufhin nachuntersucht, ob jedes einzelne Tier, bezw. Viertel den vom Staat vorgeschriebenen Auslands-Fleischbeschauertypus trägt, und erst nach dieser dem freien Verkehr übergeben. Das Fleisch ist, vom Tage der Schlachtung gerechnet bis zur Ankunft hier, 4 bis 5 Tage unterwegs.

— **Der Sterbefallenschein für Reichspostbeamte** hatte im vierten Vierteljahr 1911 einen Zugang von 102 Mitgliedern mit 127 Versicherungen über 100 800 M. Am Schluß des Vierteljahrs waren vorhanden 8402 Mitglieder mit 9329 Versicherungen über 6 912 300 M. Die zulässige Zahl der Versicherungen mit einem höheren Betrag als 1200 M. ist noch nicht erreicht; es können mithin Versicherungen auf 1500 und 1800 M. noch abgeschlossen oder erhöht werden. Die Beiträge werden vom Gehalt in Abzug gebracht und im Abrechnungswege abgeführt.

— **Hausbesitzergenossenschaftstag.** Im „Altstädter Hof“ zu Berlin trat am Samstag unter zahlreicher Beteiligung der Preussische Verband für Hausbesitzergenossenschaften zu seiner diesjährigen Hauptversammlung zusammen. Hauptthema war ein Antrag auf Ausdehnung des preussischen Verbands für Hausbesitzergenossenschaften auf Deutschland. Der geplante Verband ist als Revisionsverband in Aussicht genommen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

— **Fremdenverkehr.** Zahl der bis 23. Januar angemeldeten Fremden: 8576 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 3516 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 5060 Personen; Zugang bis einschließlich 30. Januar: 1708 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 382 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 1324 Personen; zusammen: 10 282 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 3298 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 6984 Personen.

— **Die Nobelbahn am Chausseehaus** war gestern von über 600 Rodlern besucht, Zuschauer waren etwa 1000 anwesend. An der Kurve unterhalb des Försterhauses fand nachmittags ein kleiner Unfall statt. Zwei Herren fuhren gegen einen dort stehenden Kilometerstein und erlitten unbedeutende Verletzungen. Die freiwillige Sanitätskolonne von Viebrich legte ihnen einen Verband an.

— **Neue Abfützungen für Maß- und Gewichtsbezeichnungen.** Wie man schreibt, hat der Bundesrat beschlossen, die Bundesregierungen zu ersuchen, für die Einbürgerung richtiger Abfützungen für Maß- und Gewichtsbezeichnungen Sorge zu tragen. Insbesondere wird empfohlen, den Unterricht in den öffentlichen Lehranstalten hierzu nutzbar zu machen. Bekanntlich treten am 1. April d. J. die Bestimmungen der neuen Maß- und Gewichtsordnung in Kraft, die im Mai des Jahres 1903 erlassen worden sind. Die Abfützungen der Maß- und Gewichtsbezeichnungen sind für Längenmaße und Gewichte dieselben geblieben, jedoch bei Flächenmaßen und Körpermaßen auch noch andere eingeführt. So soll beispielsweise der Quadratmeter sowohl durch qm als auch km² abgekürzt werden, und auch für den Kubimeter soll neben der Abfützung ebm auch cm³ gelten. Im amtlichen Verkehr werden die neuen Abfützungen sogleich zur Anwendung gelangen.

— **Ausführungsbedingungen.** Zu der von der Handelskammer Berlin herausgegebenen „Zusammenstellung der Begeleitpapiere für Ausfuhrbedingungen“ ist der zweite Nachtrag erschienen, der alle bekannt gewordenen Änderungen in der Zeit vom 1. Juli 1911 bis 1. Januar 1912 enthält. Die Zusammenstellung ist von der Handelskammer Berlin zu beziehen oder auf dem Bureau der Handelskammer Wiesbaden einzusehen.

— **Postschadenverkehr.** Das amtliche Verzeichnis der Kontoinhaber bei den Postschadämtern im Reichspostgebiet nach dem Stande vom 1. Januar 1912 umfaßt die Adressen von 62 446 Kontoinhabern. Das Verzeichnis ist bei allen Postanstalten käuflich; der Bezugspreis beträgt 1 M. 60 Pf. für das Exemplar.

— **Ein Akt großer Rohheit** wurde in vergangener Nacht in dem Hause Schulgasse 4 verübt. Eine dem früheren Vork. gehörige Kage wurde in bestialischer Weise verstümmelt, indem dem armen Tiere der Schwanz abgebissen wurde. Ob ein Raschall oder eine Gefährlichkeit vorliegt, wird wohl der „Tierkühnverein“, welchem die Angelegenheit unterbreitet ist, feststellen und den Täter oder die Täterin gerechter Strafe zuführen.

— **Warnung.** Das in Amsterdam erscheinende „Allgemeine Handelsblatt“ veröffentlicht in seiner Abend-Ausgabe vom 19. Januar 1912 folgende Warnung: „Da bei dem Polizeikommissar in Groningen vielfach Beschwerden darüber eingegangen sind, daß eine Person namens Pennings, die sich auch Konings nennt, ihren Verpflichtungen nicht nachkommt, rät der genannte Polizeikommissar einem jeden, bevor er mit dieser Person in Verbindung tritt, vorerst Anstufung einzulegen. Diese Person gibt vor, Vertreter eines Neelameubureau's „Neerlandia“ in Groningen zu sein, das sich mit der Unterbringung von Anzeigen in einem von ihm herausgegebenen Neelameubureau befasse. Ein Neelameubureau „Neerlandia“ ist aber in Groningen unbekannt.“

— **Kindermund.** Der kleine Paul ist ein recht gewedter Junge. Wenn er ein neues Wort hört, dann will er wissen, was es bedeutet und macht sich vorab seinen eigenen Vers dazu. Dieser Tage kommen ihm einige Zirkulare einer studentischen Verbindung in die Hände und liest — er gehört zu den ABC-Schützen untersten Grades — die An-

Otto Nietschmann N.

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

Telephon 6602.

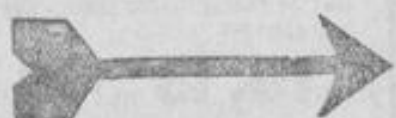
Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

Grosser Inventur-Ausverkauf

übertrifft alles bisher Gebotene!

Unerreicht billige Preise!

Unerreichte Auswahl!



Ich mache besonders darauf aufmerksam, dass dieses Angebot nur reguläre, aus meinen Lägern aussortierte Waren betrifft, keine für den Ausverkauf extra beschafften leichten Qualitäten!



Nur soweit Vorrat! ➡

➡ Nicht für Wiederverkäufer!

Porzellan.

12 Speiseteller	75 Pf.
6 Tassen bemalt	95 Pf.
1 Teekanne bemalt	25 Pf.
1 Menage Steilig	15 Pf.
1 Krankentasse	20 Pf.
6 Milchkannen bemalt	95 Pf.
1 Kuchenteller bemalt	18 Pf.
1 Kuchenteller bemalt und Schrift	28 Pf.
1 Eierservice 1 Tablett, 2 Eierbecher, 1 Salzstreuer, fein dekoriert	35 Pf.
Salz- u. Pfefferstreuer Paar	15 Pf.

Steingut.

Tassen gross	5 Pf.
Speiseteller	8 Pf.
Speiseteller bemalt	10 Pf.
Saucieren bemalt	25 Pf.
Schüsseln gross	20 Pf.
Salz- und Pfefferstreuer Wert des Dreifachen	28 Pf.
Waschkübel bemalt	28 Pf.
Zahnstocher-Behälter	5 Pf.
Gelee-Kumpen gross	8 Pf.
Butterdose gelb	4 Pf.
Tonnen-Garnitur 12teil., 6 grosse u. 6 Gewürz-Tonnen	2.75

Glas.

Bierbecher	5 Pf.
Wassergläser	4 Pf.
Kompotteller	4 Pf.
Zitronenpressen	9 Pf.
Salz- u. Pfeffer-Menage	4 Pf.
Salzstreuer mit Metalldeckel	5 Pf.
Wasserflasche mit Glas	12 Pf.
Butterdose	20 Pf.
Käseglocke mit Teller	45 Pf.
6 Römer Kristall	1.00
12 Bierbecher mit Goldrand	95 Pf.
10 Bierbecher mit Bordüre	95 Pf.

Emaile.

Sand, Seife, Soda Garn.	95 Pf.
Toilette-Eimer	95 Pf.
3 Milchtöpfe gross	95 Pf.
1 Wasser-Eimer gross	95 Pf.
1 Fleischtopf mit Deckel, 22 cm	95 Pf.
Rein-Aluminium.	
Kaffeisieb	15 Pf.
Zitronenpresse	18 Pf.
Kochtopf mit Wulstrand	95 Pf.
Kasserolle mit Stiel	95 Pf.
Milchtopf gross	95 Pf.
Brotkorb moderne Prägung	95 Pf.

Für Hotels, Restaurants Pensionen:
Unterglasur, **3000** Teller massives
dekoriert, und Schüsseln Porzellan
weit unter dem Herstellungspreis!

Ein Posten
Wasch-Garnituren
von Mk. 1.— an
enorm billig.

Auf
Kaffee-Service, Tafel-Service
u. Tonnen-Garnituren
10 Prozent Rabatt.

Ein Posten:
hochfeuerfeste Ton-Kochgeschirre,
wie:
Milchtöpfe, Kochtöpfe,
Bräter, rund u. oval, Pfannen
mit Deckel
für die
Hälfte des regulären Preises.

Ein Posten:
Tischmesser mit Nickelgriff 10 Pf.
Obstmesser, Bronzeklinge 8 Pf.
Aluminium-Löffel 6 Stück 25 Pf.
Martinstahl-Löffel 65 Pf.
und Gabeln 12 Stück

Rest-Posten
besserer
== Römer-Gläser ==
zu
jedem annehmbarem Preise.

Figuren, Wandbilder, Haussegen, Ziertische, Paneele, Hausapotheken, Rauchtische
zur
Hälfte des bisherigen Preises.

Billiger Verkauf von Damen-Konfektion.

Wir offerieren einen grossen Posten **Damen-Konfektion** zum Einheitspreis von **Mk. 8.—** per Stück

bestehend aus:

Kostümen in mellierten Stoffen, früh. Verkaufspreis bis 45 Mk.
Herbst- u. Winter-Paletots, früh. Verkaufspreis bis 35 Mk.
Schw. Frauen-Mäntel und Jacketts, grösstenteils a. Seide, vorwiegend weite Grössen, früh. Verkaufspreis bis 45 Mk.
Plüsch- und Samt-Jacketts, früh. Verkaufspreis bis 40 Mk.
Kostümröcke in schw. u. mell. Stoffen sowie Alpaka etc., früh. Verkaufspreis bis 25 Mk.
Musseline-, Batist- u. Leinenkleider, Abendmäntel in Tuch, ganz gefüttert, früh. Verkaufspreis bis 28 Mk.
Leinen-Kostüme u. Paletots, **Blusen** aus Spitze, Samt u. Seide, früh. Verkaufspreis bis 25 Mk.

Flausch-Mäntel

früh. Verk. bis 25 Mk. jetzt	12⁵⁰ Mk.	früh. Verk. bis 48 Mk. jetzt	23⁵⁰ Mk.	in Stoffen engl. Art. früh. Verk. bis 35 Mk. jetzt	10 u. 15 Mk.
------------------------------	----------------------------	------------------------------	----------------------------	--	---------------------

Plüsch-Samt-Mäntel und Jacken

früh. Verk. bis 145 Mk. jetzt	50 u. 75 Mk.	früh. Verk. bis 90 Mk. jetzt	35 u. 50 Mk.	früh. Verk. bis 35 Mk. jetzt	12 u. 20 Mk.
-------------------------------	---------------------	------------------------------	---------------------	------------------------------	---------------------

Jacken-Kostüme

Ein gr. Posten in div. Stoffen, fr. Verkaufspr. bis 80 Mk. jetzt	15 Mk.	Ein gross. Posten für starke Damen, früh. Verkaufspr. bis 75 Mk., jetzt	30 u. 42 Mk.	Ein grosser Posten, nur letzte Neuheit, jetzt	18, 25 und 35 Mk.
--	---------------	---	---------------------	---	--------------------------

Unser **Pelz-Mäntel, Stolas u. Muffe** jetzt zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Wir offerieren einen kleinen Posten **Damen-Konfektion** zum Einheitspreis von **Mk. 3.—** per Stück

bestehend aus:

Jacketts in Tuch, Kammgarn, Taffet und Samt.
Kostümröcke, Paletots, Blusen in Wolle, Mussoline, Spitze und Seide.
Leinen-Kostüme, Paletots u. Röcke, Kimonos, Tanzstunden- u. Kinder-Kapes, Kinder-Mäntel.

Ein Posten **eleganter Tuch-Abend-Mäntel**, grösstenteils auf Seide, früherer Verkaufspreis bis 60 Mk., jetzt **10, 15 und 18** Mk.

Grosse Auswahl Ball-Kleider

in Batist, Stickerel, Voile und Spitze
9⁷⁵ 13⁷⁵ 18 und 25 Mk.

M. Schloss & Co.,

Langgasse 32
 (Europäischer Hof)

Frankfurter Konfektions-Haus.

P. Rehm, Zahn-Praxis,
 Wiesbaden, Friedrichstr. 50.
 Sprechst. 9—6 Uhr. Telefon 3118.
 Atelier für künstliche Zähne.
 Gold-Medaille Zahn-Operationen, sowie Plomben. Wiesbad. 1909.
 Stützähne, Kronen und Brückensatz, sowie Zahnregulierungen.
 Anfertigung gepulst, Zahnersatzes selbst bei zahllos. Kiefer ohne Federn.
Bitte den Schautastern an meinem Hause zu beachten.
 „Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Laboratorium angefertigt und mit der goldenen Medaille prämiert.“

Honig.
 Naturprodukt.

Probieren Sie meine verschiedenen Sorten, Sie werden sicher finden, was Ihrem Geschmack entspricht. B 15146
 Per Pfd. **Mk. 1.20** ohne Glas frei Haus.
Carl Praetorius, Bienenzüchter,
 Albrecht Dürerstr., nahe den Anlagen.

Solange Vorrat:
Wollene Schlafdecken
baumw. Jacquarddecken
Steppdecken 215
 mit **10%** Rabatt.
G. H. Lugenbühl,
 Marktstr. 19, Ecke Grabenstr.



Alle Artikel
 zur **Kinder- u. Krankenpflege**
 kauft man gut und vorteilhaft in der
Drogerie Bruno Badie,
 gegenüber dem Rosbrunnen.

Kartoffeln
 kaufen Sie am besten bei
Otto Unkelbach,
 Schwalbacher Strasse 91.
 Derselbe liefert gelbe mehrlagige Kartoffeln
100 Pfund 4 Mark,
 frei Haus, sowie alle anderen Sorten
 Kartoffeln, Dabersche, Schneehoden,
 Rüsschenkartoffeln, Nordbrunnen gelbe
 Gierkartoffeln. Telefon 274.

Weit unter Preis
 kaufen Sie Koffer, Taschen, Schuh ausen,
 Affenmappen, Lederwaren aller Art.
Sandel, Kirchgaasse 52.
 In gelbe Kartoffeln 4 Mk.
 sehr mehrlagig u. wohlschmeckend, liefert
 frei Haus
Chr. Knapp, Jahnstrasse 43,
 Teleph. 3129.

Mein Inventur-Ausverkauf

bietet Gelegenheit zu äusserst günstigen Einkäufen.

Ich habe auf Extra-Tischen folgende Waren ausgelegt:

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche,
Damast-Tischzeuge. Künstler-Druckdecken.

Rein-Leinen, 165 cm breit,
 für Betttücher.
 Ohne Fehlstellen!
 Meter **2.—** Mk. und **2.50** Mk.

Kinder-Kleidchen
Jäckchen u. Hütchen
 für die Hälfte des regulären Preises.

Farb. Herren-Hemden mit festen
 Manschetten
 von **2.50** Mk. an.
 Herren-Unterzeuge, Socken, Taschentücher.

Künstler-Gardinen, waschecht, pro Fenster statt Mk. 25.—, jetzt Mk. **12.—**

Auf reguläre Waren gewähre jetzt bei Barzahlung **10 Prozent Rabatt.**

Verkauf der Inventurwaren nur gegen Kasse.

Umtausch nicht gestattet.

LEINENHAUS GEORG HOFMANN.



Dienstag und Mittwoch

Auslage sämtlicher

RESTE

in

Wolle, Seide, Waschstoffen etc.

Die aussergewöhnlich billigen Preise

bieten eine günstige Gelegenheit für den Frühjahrsbedarf.

J. HERTZ

Langgasse 20.

K 134

Japan-

empfehlen in reichster Auswahl

Kimonos, China-Kostüme,
Mandarinen-Gewänder,
Stoffe, Fächer, Schirme, Haarschmuck, Schuhe, Chrysantemen

Selma Weinrich, Wilhelmstraße 48.

Kimonos und China-Gewänder auch zum Verleihen. 164

Ruhrkohlen, Koks

für Zentralheizung,

Britisch, Belg. Anthracitkohlen und Anzündeholz
empfehlen zu bekannt billigen Preisen in unübertroffenen Qualitäten.

Kohlenhandlung Gustav Niess,

Baro: Lützenstraße 26.

Telephon 2913.

Kasseler Hafer-Kakao

wird bei
Blutarmut und Bleichsucht
als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen.
Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Strickwolle, Ia,
Kragen, Kragenschnitten, Strawatten,
Korsetts, Röcke u. Hüften, Hand-
schuhe, Ballstrümpfe, Korbwaren billigst
Carl J. Lang, Abt. Kurgasse 11,
35 Bleichstraße 35, Ecke Walramstr.

Inventur-Ausverkauf in Pelzwaren, Hüten, Mänteln.

Zurückgesetzte Güte von Mk. 1.— an.

Lina Hering Wwe.,

10 Altenboerengasse 10.

Bitte Schaufenster zu beachten!

196

Grosser Inventur-Verkauf!

Die bei der soeben beendigten Inventur zurückgesetzten Waren kommen zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Selten günstige Gelegenheit

zum Einkauf von — getrennt ausgelegt —

Gardinen
Langstores
etc.

Teppichen
Bettvorlagen
Läuferresten
bis zu 10 Mtr.

Ueberdekorationen
Stoffcoupons
etc.

Linoleum-Reste
Tapeten
bis 12 Rollen

in nur erstklassigen Qualitäten — teilweise bis zur Hälfte des Preises.

Auf alle anderen Waren gewähren wir vom 1. bis 10. Februar bei Barzahlung

10% Extra-Rabatt.

Teppich-Haus J. & F. Suth,

Telephon 369.

Museumsstrasse 10, am Markt.

Gegr. 1875.

182

Victor Hetzler G. m. b. H., Webergasse 2

Cristall — Porzellan — Luxuswaren.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Zu enorm zurückgesetzten Preisen offerieren wir Gläser, Schalen, Speise-, Kaffee-, Tee- und Waschgeschirre, ferner Vasen und Luxuswaren aller Art.

Auf alle sonstigen Waren 15% Rabatt

(mit Ausnahme der Königl. Fabrikate).

Verkauf nur gegen Kasse.

Jetzt gekaufte Waren werden gerne für später reserviert.

Günstigste Einkaufs-Gelegenheit für Brautleute.

181

De. und Oe. Alpenverein.

Sektion Wiesbaden.

Mittwoch, den 7. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in der Aula der höheren Mädchenschule:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Eugen Bahmann, Frankfurt am Main:

„Skifahrten im Engadin“.

(Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen.)

F 372

Fremdsprachliche Vorträge.

6. Vortrag: Mittwoch, 7. Febr., 6-7 Uhr, im Saale der Stadt. Oberrealschule (am Zietenring).

Miss Ross: Charles Dickens (in Erinnerung an den 100. Geburtstag des Dichters: 7. II. 1812).

Einzelvortrag: 1 Mk. am Vortragabend an der Kasse.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Fastnacht-Sonntag

in den oberen Stufen des „Masinos“:

Grosser Maskenball.

Für Masken ist ein besonderes Abzeichen bei unserem Vorstandsmittglied Herrn F. Herstein, Michaelsberg 6, zu lösen; die nichtmaskierten Mitglieder haben am Saaleingang die Jahreskarte vorzuzeigen.

Zu zahlreichem Besuche laden wir unsere verehrt. Mitgliedschaft hiermit ergebenst ein.

Der Vorstand.



in allen Preislagen.
Hemdchen, Jäckchen,
Windeln, Mullwindeln,

Wickelschnüre, Wickeldecken, Taufkleidchen, englische Tragkleidchen.
Bettbeinlagen aus wasserdichten Stoffen.
Kinderbetten etc. etc.

Spezialität:

Knaben- u. Mädchen-Wäsche,
in Stoffe, billigste Preise.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41.

K 105

Wiesbadener Konservatorium für Musik,

64 Rheinstrasse 64.

Erste Lehrkräfte.

Unter anderen:
Klavier: Professor Haustadt.
Gesang: Königl. Hofopernsänger Eckard.
Violine: Direktor Michaelis.
Cello: Konzertmeister Brühl.
Orgel: Organist Petersen.

Anmeldungen tägl. Prosp. gratis.

90

Geschäftsaufgabe.

Nur bis 15. März

Verkauf meines Gesamt-lagers in

Pianos,

Flügel, Kunstspiel-Pianos.

Auf einzelne Instrumente Nachlass

bis zu

350 Mk.

am Katalogpreis. — Fabrikgarantie.

Wenn Teilzahlung gew. kleiner Aufschlag auf die Netto-Verkaufspreise.

König, Schwalbacher Str. 1.

(Von 1—3 Uhr geschlossen.)

1911er Rotwein,

naturrein,

vom Ringer-Berein in Gießen
1/2 Flasche 1 Mk. ohne Glas,
bei 1 1/2 Fl. u. mehr 5% Rabatt.

Friedr. Marburg,

Tel. 2069.

Reinholdung.

Rengasse 3.

54

Restaurations A. Petry,

Marktstrasse 8, Ecke Rautengasse.

Morgens Dienstag:

Webelsuppe.

Morgens: Weiskaffee, Bratwurst,

Schweinefleisch.

:: Hotel ::

Restaurant

Einhorn,

Marktstrasse 32.

Telefon 186.

Telefon 186.

Morgens Dienstag:

Großes

Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Georg Müller.

Zur Aufklärung an die geehrten Damen!

Unterzeichneter Vorstand sieht sich veranlaßt, die geehrten Damen vor den in hiesigen Tagesblättern erscheinenden Annoncen, in welchen gewisse Personen die Anfertigung von Damenkostümen zu einem Spottpreis anbieten, zu warnen, da derartige Angebote nur geeignet sind, die Auftraggeber schwer zu schädigen. Infolge Mitteilung mehrerer geschädigter Damen, ersuchen wir, nach wie vor, nur die

altbewährten Geschäfte

zu berücksichtigen.

Wir bitten weiter im Interesse einer prompten und sorgfältigen Ausführung, die unseren Mitgliedern zugeordneten Aufträge baldmöglichst betätigen zu wollen. Wir geben uns der angenehmen Erwartung hin, daß unserer Bitte entsprochen wird und danken im Voraus für das unserem Gewerbe damit bewiesene Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand

der Damenschneider- und Schneiderinnen-Zwangsinnung.

Enorm billige Angebote

1. Posten Damen-Schürzen,

Kleider-, Blusen-, Prinzess-, Empire-Fassons, in waschechte Stoffe, schöne Ausführungen.

Serie I:	Serie II:	Serie III:
1.10	1.75	2.25

1. Restposten Normalwäsche,

Hemden, Hosen, Jacken.

Serie I:	Serie II:	Serie III:
85 Pf.	1.75	2.45

1. Restposten Damenwäsche,

Hemden, Jacken, Beinkleider, Untertailen.

Serie I:	Serie II:	Serie III:	Serie IV:
85 Pf.	1.45	1.75	2.25

1. Restposten Bettlamast,

Serie I:	Serie II:	Serie III:
65 Pf.	85 Pf.	1.10

Diese Artikel sind in uns, Fenster nicht ausgestellt. Der Wert eines jeden Teiles ist ein bedeutend höherer und ist es unbedingt lohnend, auch für späteren Bedarf zu kaufen.

Gebrüder Stern,

Spezialität Gelegenheitskäufe — nur Ellenbogengasse 8.

Das Lebensalter des Menschen 100 Jahre! daher „Trinkt Chabeso“

denn der Mensch lebt nicht von dem, was er isst, sondern von dem, was er verdaut.

1/2 Liter-Fl. 50 Pf.

1/2 Liter-Fl. 15 Pf.

129

Chabesofabrik Wiesbaden, Weissenburgstrasse 10. Telefon 2352.

Hauptvertrieb: Rob. Praus, Loreleyring 11. Telefon 385 u. 725.

Aussergewöhnliches Angebot!

Bis Dienstag, den 6. Februar, stelle ich grosse Posten

Kleiderstoffe in schwarz, weiss u. farbig

zum Verkauf,

für Konfirmanden besonders geeignet.

Solange Vorrat mit **20% Rabatt.****G. H. Lugenbühl,**

19 Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse 1.

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

186

Reinhardsquelle
das Nierenwasser!

Wirkungen einer Hanksur:

Die ausserordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Harnweissgehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und Atemnot nehmen ab, die überschüssige Harnsäure, welche die Ursache an allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries und Nierensteine gehen ohne besondere Schmerzen ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, die Blase wird gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war.

Man frage den Arzt. — Literatur versendet die Direktion der Reinhardsquelle bei Wildungen.

In Mineralwasserhandlungen, Apotheken u. Drogerien verlange man ausdrücklich nur Reinhardsquelle!

Hauptniederlage:

F. Wirth, G. m. b. H., Mineralwasser-Engros. Tel. 67.

Die Seife der Zukunft. Der größte Schöner des Jahrhunderts.

Glänzende Seife „Sartol“.

Weg mit der Stiefel! Sartol hat die Frage gelöst. Ausgelenk, blühend, sparsam im Gebrauch. Ohne Schürfe aus vegetabilischen Ölen hergestellt. Verkauf in 5 verschiedenen Qualitäten in Flaschen von 20 Pf. bis 200 Pf. 1.35. Probekiste, enthaltend Toilette-Seife, Inhalt ca. 200 Pf. (Büchlein), 60 Pf., inkl. Verpackung und Nachnahme 20 Pf. 1.15.

Glänzende Glitzer. — Großes Einkommen.

Zweigdepots bei voller Selbstständigkeit sollen in all. Städten errichtet werden. Deren mit kleinem Kapital können Umlaufvermögen erwerben. Sartol wird auch in pat. Seifenfabriken verkauft für Fabriken, Bäder etc. Näheres Sartol-Gesellschaft m. b. H., Charlottenburg, Sargmo-Platz 1. F 106

Ball- und Theater-Frisuren.

Tagesfrisuren mit Ondulation 1.—
Schampöing 1.50

Spezial-Damen-Salon SCHRÖDER,

Tel. 2036. Kirchstrasse 29. Tel. 2037.

Anguilotti (marin. Aal)
frisch eingetroffen in
Frickel's Fischhallen.



Deutscher Cognac,
dessen Alkoholgehalt ausschliesslich aus Wein gewonnen ist.
p. 1/4 Fl. Mk. 3.—, 3.50 u. 5.—.

Billiger Cognac-Verschnitt
p. 1/4 Fl. Mk. 1.50, 1.90 u. 2.50.

Wilhelm Hirsch,
Weinhandlung,
gegründet 1878. — Tel. 868,
Bleichstrasse 17. B 1597

Dr. Orphila's Haarfarbe-Mittel
zum Färben der Haare der Hl. Dr. Orphila's Haarfarbe-Mittel, C. D. W. W. a. e. r. l. i. c. h. in Nürnberg, Prämiiert. Rein vegetabilisch, garantiert unschädlich, 80 Pf. u. 1.40 Mk.
Dr. Orphila's Haarfarbe-Mittel 80 Pf. u. 1.40 Mk., ein fein den Haarwuchs fördert. Haaröl. Gutes und nicht abfärbendes Haarfarbe-Mittel 1.40 Mk. groß 2.50 Mk., das Beste und Einfachste was es gibt. 1697
Drog. Otto Lila, Apoth. Moritzstr. 17

Echte Kieler Sprotten

1 Pfd.-Kiste 60 Pf., 2 Pfd.-Kiste 1.00 Mk.

Echte Kieler Vollbücklinge, Grosse Makrelelbücklinge, echte Makrelen, Riesen-Lachs-Heringe, Flundern, geräuch. Schellfische, Seelachs, Forellensstoer, Fleckheringe (Kippers) Aale, Lachs etc.

Aal in Gelee, Hering in Gelee, Lachs in Gelee.

H. Heringsalat, Fischsalat, Fischmajonaise.



in Gewürz-, Senf-, Remouladen-, Cumberland- und Tomatensauce.

Feinste Rollmöps, russ. Sardinen,

Anchovis, Neunaugen, Bratheringe.

Anguilotti (marin. Aal) Delikatessen.

Norwegische Hummerkrabben täglich frisch in

Frickel's Fischhallen,

Grabenstr. 16. Bleichstr. 20. Kirchstrasse 7.

Sie können sofort Klavier spielen.

Durch Selbstunterricht und ohne Apparat ganz leicht erlernbar nach dem bekannten System „Mithras-Notensystem“. In allen Musikalienhandlungen erhältlich. — Probekurs gratis gegen Einzahlung von 20 Pf. Vorkurs in Preismarken durch Verlag „Notensystem“, Berlin S. O. 20, Reichbergerstrasse 175.

Das allein echte

Simonsbrot

aus der Kaffee- Simonsbrot-Fabrik, versehen mit Streifband u. schwarz-weißer Schutzmarke, ist das beste Brot für gesunde und kranke. Man verlange in den Niederlagen Aufdrückungsschriften.

Allein echt und frisch zu haben bei: Aug. Engel, Kolonnenstr. 1, Karl Herz, Wilhelmstrasse 20, Emil Hees, Große Burgstr. 11, S. O. 20, Reichbergerstrasse 175.

Bormass' Weisse Woche

Schluss: Dienstag abend.

Warenhaus Julius Bormass

G. m. b. H.

K 115

S-i **Fordern Sie nur S-i Packung**
für Pralines, Katzenzungen, Mokka-Bohnen

Baj. 7127
F 105

Ballhemden

von Mk. 4.— an. 60



Linoleum- und Tapeten-Reste

um Platz für die neuen Waren zu bekommen 93

unter Kostenpreisen.

Michelsberg 6, 1. St.
Bernstein.

Mavrodaphne

Inventur-Ausverkauf 1912.

Damen-Wäsche
Bettwäsche
Gardinen
Tischzeuge

Hervorragende Qualitäten!

H. W. Erkel, Wilhelmstr. 60.

Original-Malvasier der „Achaia“ in Patras.

Seit über 30 Jahren berühmter delikater Dessert- und Morgenwein und wunderbarer Stärkungswein, per Flasche Mk. 2.50. Ein stets willkommenes Geschenk. 6 Flaschen in praktisch. Körbechen Mk. 15.— in den bekannten Geschäften.

Karneval

Anfertigung von

Masken-Kostümen

jeder Art zu billigsten Preisen.

Verleihen von Dominos.

Spezialität:

Karnevalshüte.

Sämtliche Maskenartikel

Stoffe, Blumen, Steine, Perlen, Besätze etc. in größter Auswahl.

Gerstel & Israel

19 Langgasse 19. 105

Der Frauenbart

wird entfernt durch

Apotheker **Blum's**

Enthaarungsmittel.

Echt à Flakon 1 Mk. in der

Flora-Druckerei, Gr. Burgstr. 5.

Bei jeder Bitterung macht

Albion

die Hände blendend weiß.

Echt in Apotheker **Blum's** Flora-Druckerei, Gr. Burgstr. 5.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Abelheidstraße:
Lehmann, Ede Adolfsallee;
Dotmann, Ede Karlstr.;
Blumer, Ede Schierkeimerstr.

Adlerstraße:
Maus, Ede Schwalbacherstr.;
Ebenig, Adlerstr. 50.
Scherr, Adlerstr. 28a.

Adolfsallee:
Lehmann, Ede Abelheidstr.;
Groll, Ede Goethestr.

Albrechtstraße:
Nichter Wwe., Ede Moritzstr.;
Wäber Wwe., Albrechtstr. 8;

Bahnstraße:
Pattara, Friedrichstr. 7;
Stoffen, Bahnstr. 4.

Bertramstraße:
Pring, Ede Eleonorenstr.;
Senebald, Ede Bismarckring.

Bismarckring:
Senebald, Ede Bertramstr.;
Selbig, Ede Bismarckring;
Loth, Ede Moritzstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Bleichstraße:
Schott, Ede Hellmundstr.;

Bücherstraße:
Selbig, Ede Bismarckring;

Dambachstr.
Dendrich, Ede Ravelstr.

Delakrestraße:
Wöttgen, Friedrichstr. 7.

Dohmeierstraße:
Reinold, Kaiser-Str. 2;
Röller, Dohmeierstr. 72;
Ruch, Elbstr. 2.

Dreiweltenstraße:
Enders, Göbenstr. 7.

Drudenstraße:
Pauk, Drudenstr. 1.

Eleonorenstraße:
Pring, Ede Bertramstr.

Elvisestraße:
Kraenberger, Rheingauer-Str. 9;

Faulbrunnstraße:
Vierich, Faulbrunnstr. 3.

Feldstraße:
Schmend, Feldstr. 24;
Steinmetz, Feldstr. 10;
Rengas, Riederstr. 7.

Friedrichstraße:
Wöttgen, Friedrichstr. 7;
Engel, Hofl., Ede Rengasse.

Frankestraße:
Rudolf, Ede Frankestr. u.
Bismarckstr.

Gemeindebühnen:
Gumbel, Michelsberg 22.

Gneisenaustraße:
Becht, Ede Bestendstr.

Göbenstraße:
Enders, Göbenstr. 7;
Senebald, Ede Bertramstr. u.
Bismarckring;
Weber, Ede Schwalbacherstr.;
Kroft, Zimmermannstr. 39.

Goethestraße:
Groll, Ede Adolfsallee;
Kees, Ede Drantenstr.;
Gustav-Adolfsstraße:
Gorn, Ede Hartingstr.

Hallgarterstraße:
Bengel, Hallgarterstr. 6.

Hartingstraße:
Jäber, Wwe., Philippberg-Str. 20;
Gorn, Ede Gustav-Adolfsstr.

Helenenstraße:
Gorn, Helenenstr. 2;
Gruel, Beltrichstr. 7.

Hellmundstraße:
Würgener, Hellmundstr. 27;
Gabbach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ede Bleichstr.;
Jäger, Ede Hermannstr.;
Girschmann, Ede Beltrichstr.;
Rücker, Hellmundstr. 20.

Herberstraße:
Oppel, Riehlstr. 17;
Aupla, Herberstr. 6.

Hermannstraße:
Ruch, Bismarckstr. 12;
Jäger, Ede Hellmundstr.;
Hörig, Hermannstr. 15.

Hirschgraben:
Büch, Steingasse 6;
Gruel, Webergasse 54;
Hymus, Webergasse 51.

Hochstraße:
Gumbel, Michelsberg 22.

Kahnstraße:
Vergäuser, Ede Wörthstr.;
Maus, Kahnstr. 2, Ede
Karlstr.

Kaiser-Friedrich-Ring:
Reinold, Kaiser-Str. 2;
Röttcher, Ede Luxemburgstr.

Kapellenstraße:
Hendrich, Dambachstr.

Karlstraße:
Gosmann, Ede Abelheidstr.;
Pund, Riehlstr. 3;
Pfeil, Karlstr. 11.
Maus, Kahnstr. 2, Ede
Karlstr.

Kirchstraße:
Vierich, Faulbrunnstr. 3.

Klarentalerstraße:
Röller, Ede Dohmeierstr.

Lehrstraße:
Büch, Ede Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Röttcher, Kaiser-Str. 2.

Mauritiusstraße:
Minor, Ede Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Gumbel, Michelsberg 22.

Moritzstraße:
Nichter Wwe., Ede Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Laur, Moritzstr. 64;
Offermann, Moritzstr. 60;

Museumsstraße:
Wöttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Pauk, Nerostr. 18;

Rengasse:
Rhönisch, Schalgasse 2;
Engel, Hofl., Ede Friedrichstr.

Oranienstraße:
Laur, Oranienstr. 21;
Kees, Oranienstr. 52, Ede
Goethestr.

Philippbergstraße:
Jäber, Philippbergstr. 20;
Gorn, Ede Hartingstr. u. Gustav-Adolfsstr.

Quersstraße:
Pauk, Nerostr. 18.

Raunthalerstraße:
Schneider, Ede Ridesheimer-Str. 1;
Diel, Ede Wallufer- und
Erbacherstr.;
Bengel, Raunthalerstr. 11.

Rheingauerstraße:
Kraenberger, Rheingauer-Str. 9;

Rheinstraße:
Pfeil, Karlstr. 11;

Riehlstraße:
Pund, Riehlstr. 3;
Oppel, Riehlstr. 17;

Röderstraße:
Rengas, Röderstr. 7;
Adam, Röderstr. 37;

Römerberg:
Arus, Römerberg 7;
Rengas, Röderstr. 7;
Heer, Römerberg 29.

Roonstraße:
Wilhelm, Bestendstr. 11.

Ridesheimerstraße:
Schneider, Ridesheimerstr. 9.

Saalstraße:
Stüder, Saalstr. 22;
Ruch, Ede Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei
Dr. Köster u. Reimund),
Webergasse 35.

Schachtstraße:
Scherr, Adlerstr. 28a.

Schwarzenstraße:
Reinold, Ede Bestendstr.;
Weber, Göbenstr. 18;

Schierkeimerstraße:
Blumer, Abelheidstr. 76.

Schulberg:
Jude, Schulberg 23.

Schulgasse:
Rhönisch, Schalgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Maus, Ede Adlerstr.;
Minor, Ede Mauritiusstr.

Sedanplatz:
Lang, Sedanplatz 3;
Sauerb., Sedanplatz 5;
Kujat, Bestendstr. 4.

Sedanstraße:
Rischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Sauerb., Seerobenstr. 5;

Steingasse:
Büch, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Walluferstraße:
Diel, Ede Wallufer- und
Erbacherstr.

Walramstraße:
Rischer, Sedanstr. 1;
Ruch, Walramstr. 12.
Rudolf, Ede Walram- und
Frankestr.

Waterloostraße:
Nanten, Rietring 6;
Boths, Ede Rietring.

Webergasse:
Ruch, Ede Saalstr. 22;
Emde (Filiale der Molkerei
Dr. Köster u. Reimund),
Webergasse 35;
Heuter, Webergasse 54;
Hymus, Webergasse 51.

Weißstraße:
Adam, Röderstr. 37.

Werkstraße:
Gumbel, Hellmundstr. 43;
Gruel, Beltrichstr. 7;
Girschmann, Ede Hellmundstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Wendstraße:
Kujat, Bestendstr. 4;
Reinold, Ede Schwalbacherstr.;
Wilhelm, Bestendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:
Vergäuser, Ede Kahnstr.

Yorkstraße:
Loth, Ede Bismarckring;

Zietenring:
Nanten, Rietring 6;
Boths, Waterloostraße 1, Ede
Rietring.

Zimmermannstraße:
Kroft, Zimmermannstr. 39.

Um nach beendeter Inventur und vor Eintreffen meiner neuen Frühjahrs- und Sommerware zu räumen, unterstelle ich mein gesamtes Lager erstklassiger deutscher und englischer Herrenstoffe einem

Inventur-Ausverkauf!

3,10 Mtr. Stoff für Anzug früher bis 32 Mk., jetzt 18.50 Mk.
3,10 Mtr. Stoff für Anzug früher bis 48 Mk., jetzt 24.00 Mk.
3,10 Mtr. Stoff für Anzug früher bis 54 Mk., jetzt 28.00 Mk.

Einige Coupons 4 1/2 Meter Stoff für Schneiderkleider weit unter Preis.

2,20 Mtr. Stoff für Paletots, früher bis 52 Mk., jetzt 26.00 Mk.
1,20 Mtr. Stoff für Hose früher bis 24 Mk., jetzt 15.00 Mk.
0,70 Mtr. Stoff für Weste früher bis 15 Mk., jetzt 3.50 Mk.

Auf Wunsch fertige die Stoffe bei billigster Berechnung unter Garantie tadelloser Sitze an.

Fr. Baumann, G. m. b. H.,
Kochbrunnenplatz 1, Palast-Hotel. Telephon 951.

Nur für Montag und Dienstag gültig.

ca. 100 Herren-
Ulster u. Paletot

in allen Größen, ausschließlich
Neuheiten dieser Saison
— in drei Serien eingeteilt zu —

25.- 36.- 48.- Mark.

Die seitherigen Verkaufspreise
waren viel höher, zum Teil bis
zu 80 Mark.

Wir bitten um
gefl. Besichtig-
ung unserer
Schaufenster.



Gebrüder Dörner

4 Mauritiusstrasse 4.

K 120

Brennholz à 3tr. Mt. 1.10
Nutzlindholz à 3tr. Mt. 2.20
frei Haus.

Ottmar Kissling,
Brennholzhandlung.
Tel. 488. Kapellenstr. 57.

35t. Poularden Mk. 7.50,
1 Truchzin oder Henne mit Poularde
3.40, 1 Fittigane oder Britanni mit
Pulch 7.00 alles 10 Pfund-Stück frisch
geschlachtet. P 16
H. Müller, Reudern 53, Oberd.

„Karlshofer Hof“,
Friedrichstraße 44,
Morgen Dienstag:
Mehlsuppe.
Es ladet ergebnis ein
W. H. Müller.

Tapeten

für ca. 100 Treppenhäuser
zur Hälfte des Preis s. 128
Rudolph Haase
Tel. 2618. Kl. Burgstrasse 9.

Dankt reich! „Auf Ihre gefl. An-
frage teile ich Ihnen mit, daß die von
Ihnen bezogene Herba-Grise in in n
Händen, weil sie schon
aufgegrungen

war, n. sehr g. te Dienste getan hat, so-
bald ich heute von diesem Liebel befreit
bin.“
H. H. Schwer, se. er. Wönnigen.
Obermeyer Herba-Grise an haben
in all-n Woth, Drog., Bar-lin, a. Stud
50 Pf., 30% nützer. Bsp. Mt. 1.-

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. Februar 1912,
vormittags 11 1/2 Uhr, versteigere ich
Gelenkstraße 24

freiwillig:
1 Pferd (4-jähr. Fuchsfute)
gemäß § 378 d. G. B. öffentlich
meistbietend gegen Barzahlung.
Wiesbaden, den 5. Februar 1912.
Sietoff, Gerichtsnotar, Gericht-
Dreizeidnstr. 6. 1.

Jagdverpachtung

der Gemeinde

Frei-Laubersheim (Rheinheffen).

Samstag, 17. Febr. l. J.,
wird auf dem Gemeindehaufe zu
Frei-Laubersheim die dortige Feld-
u. Waldjagd, 1050 Hektar, darunter
325 Hektar Wald mit bedeutendem
Rehstande, auf weitere 9 Jahre
verpachtet. Den Wildschaden trägt
die Gemeinde. Pachtung in der
Jagd gelegen. F 298

Frei-Laubersheim,
den 30. Januar 1912.
Großherz. Bürgermeister
Frei-Laubersheim.
Rasmann.

Billiges Angebot.

Empfehlenswert für die
kalten Tage:

Ein Kasten
Normal-Senden, 1.25
Soden oder Raden, 1.25
regulär. Wert bis 1.85,
jetzt 1.25
Farbige Herrenhemden 1.95
aus gutem W. der
Farb. Frauen-Senden 1.35
als enorm billig
Farbige Frauen-Soden 1.25
aus gestreift, od. glatt-m
Wider 1.25
1 Kasten Schokolade 95 Pf.
2.25, 1.95 bis 95 Pf.

Guggenheim Marx

Markstraße 14. K 128



Ein Versuch überzeugt Sie!
Ferd. Alexi,
Michelsberg 9. Teleph. 652.

**Alle
Frauen!**
wenden sich stets an
Apotheker Hassencamp.
Medizinal-Drogerie
„Sanitas“,
Mauritiusstraße 3,
neben Wetzlar. 37
Telephon 2115.

KUNSTGEWERBE-SCHULE

FRANKFURT A. M.
Neue Mainzerstr. 47. Dir. Prof. Luthmer

FACHKLASSEN:
Innenräume, Architektur, Gerät
Bildhauerei
Malen
Ciselieren
Holzschnitzen
Lithographie, Plakatkunst
Buchgewerbe
Werkstätten für Bronzeguß u. Gipsformen

JÄHRL. SCHULGELD 75 MARK

Kein Schnupfen

bei Gebrauch von
Apotheker Naschold's
Menthaborolereme
vielfach erprobt als bestes
Vorbeugungsmittel. 81
— Per Tube 25 Pf. —
Drogerie Moebus,
Taunusstr. 35. Tel. 2007.

Schmelz- Butter

garantiert rein,
Mt. 1.40 per Pfund
empfiehlt
Eier- u. Butterhandlung
P. Lehr.
Filiale: 225
13 Moritzstraße 13.

Piakte: „Wohnung zu vermieten“, „Möblierte Zimmer zu vermieten“, „Laden zu vermieten“, „Zimmer frei“, „Zu vermieten“, „Zu ver- kaufen“ etc.

auf stichfestem Papier, sowie aufgezogen
auf Pappeckel, zu haben in der
Zweigstelle des
Wiesbadener Tagblatts
Bismarck-Ring 29.
Ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis
abends 8 Uhr geöffnet.

Modernen, fast neuer Mahagoni-Salon

bestehend aus:
Salonstühle, Sofa, Sessel, Tisch
u. 2 Sessel, Wandel, Sofa, Tisch,
St. Tischchen u. Teppich
sehr billig zu verkaufen.
Der Salon ist von einem Gelehrten hier
geliefert und ist gut wie neu. Zu ver-
kaufenden Plätzen. 42, 2. et. 16.

Gesichtspflege!

Erstes und ältestes Institut
am Platze.
Falton, welke Haut,
Gesichtshaare
werden entnommen unter Garantie
Kirchgasse 17. 1. St.
Frau E. Grob.

Verloren

am 29. Januar grüne Ledertasche
mit ca. 105 Mk. Inhalt, nahe Bürger-
schule oder in der elektr. Bahn,
Linie 7. Gegen gute Belohnung ab-
zugeben Ringer Straße 27.

Verloren

Sonntag früh vom Kurhaus durch die
Anlagen bis Untenstraße goldenen
Münzennadel. Abzugeben gegen Be-
lohnung Knechtstraße 8.

Weiße Berüde

Sonntagvormittag verl. Der Mann,
welcher sie aufhob, wird gebeten, die-
selbe umgehend gegen Belohnung ab-
zugeben Knechtstraße 15. 1.

Gor-Terrier

auf den Namen Glad hörend, mit
Rauhauf u. Rote 505 verleben,
Sonntagabend entlaufen. Gegen gute
Belohn. abzugeben Knechtstraße 63.
G. H. D. Gr. Tel. 1. m. 7. D. H.
sonst 12. d. D. G. D. u. D. H.

Zu kaufen gesucht

alte Klaviere.

Off. u. R. 124 an d. Tagbl.-Verlag.

200,000 Mt. auszuleihen

sind auf 1. Hypothek, auch in geteilten
Beträgen, für jetzt oder später. Gebitte
briefl. Bescheid unter N. 825 an den
Tagbl.-Verlag.
Tapezierer — Polsterer
empfehlen sich in u. außer dem Hause.
2. Deuter, Kellertstraße 11.
Tüchtige Schneiderin empf. sich.
Dobbeimer Straße 41, 4. St.
Möbelfabrik sucht noch Kunden
in u. außer dem Hause. Gefl. Off.
u. N. 823 an den Tagbl.-Verlag.
Pianos billig mietweise abzug.
Off. u. D. 178 an den Tagbl.-Verlag.

Noch 2 Kellame-Zelder

in der Durchgangshalle des Tagblatt-
Hauses jahrmweise zu vermieten. Näh-
er Tagblatt-Monitor, rechts der
Schalterhalle.

Landknecht s. Mast-Giselt

bill. zu verl. od. zu verl. Aerostr. 38

Elegante Kastenanzüge

zu verkaufen Knechtstraße 17. Part.

Meth. Lilli Lehmann- Scheidemantel.

G. Aloff's Gesangschule u.
Privatunterricht

Eintritt jederzeit. — Sprechstunde.
Dienstag und Freitag von 12 bis
1 Uhr. Kapellenstraße 12 (3 Min.
vom Kochbrunnen).

Gastwirtschaft,

Grabenstraße 28, schon 20 Jahre be-
stehend, mit od. ohne Inventar, zu
verm. Näh. Giesl, Kellertstr. 11.

Verloren

Verloren 10 feld. 2. 3. 28. neu berg.
(Hth.), 300 u. 310 Mt., for. od. 10.
Knechtstraße 8. 2. feld. 3. for.
Knechtstr. 3. 2. feld. 3. 2. 12246

Moden.

Suche per sofort eine tüchtige erste
Verkäuferin für feinen Putz, ange-
nehme Jahresstelle. Nur bestmög-
liche Konditionen. Verlässlichkeit. Sprach-
kenntnisse erwünscht. Gefl. Offerten
mit Beifügung von Bild, Zeugnissen
nicht Angabe der Gehaltsansprüche
nicht entgegen. 227
Emil Strachle, Freiburg i. Br.

Erfolgreicher Detektiv

geheilt. Offerten unter N. 830 an
den Tagbl.-Verlag.

3g. geb. Fräul.

sucht Stellung als Schaffin b. Best.
Prima Zeugnisse vorhanden. Offerten
u. N. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren

am 29. Januar grüne Ledertasche
mit ca. 105 Mk. Inhalt, nahe Bürger-
schule oder in der elektr. Bahn,
Linie 7. Gegen gute Belohnung ab-
zugeben Ringer Straße 27.

Verloren

Sonntag früh vom Kurhaus durch die
Anlagen bis Untenstraße goldenen
Münzennadel. Abzugeben gegen Be-
lohnung Knechtstraße 8.

Weiße Berüde

Sonntagvormittag verl. Der Mann,
welcher sie aufhob, wird gebeten, die-
selbe umgehend gegen Belohnung ab-
zugeben Knechtstraße 15. 1.

Gor-Terrier

auf den Namen Glad hörend, mit
Rauhauf u. Rote 505 verleben,
Sonntagabend entlaufen. Gegen gute
Belohn. abzugeben Knechtstraße 63.
G. H. D. Gr. Tel. 1. m. 7. D. H.
sonst 12. d. D. G. D. u. D. H.

Verloren

Sonntag früh vom Kurhaus durch die
Anlagen bis Untenstraße goldenen
Münzennadel. Abzugeben gegen Be-
lohnung Knechtstraße 8.

Weiße Berüde

Sonntagvormittag verl. Der Mann,
welcher sie aufhob, wird gebeten, die-
selbe umgehend gegen Belohnung ab-
zugeben Knechtstraße 15. 1.

VACUUM-REINIGER-ANLAGEN

in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

Alfred Flack, Bismarckring 25. Telefon 747.

123



Die Kohlen-Verkauf-Gesellschaft



mit beschränkter Haftung

Hauptkontor: Bahnhofstr. 2. empfiehlt Telefon Nr. 545 und 775.

Kohlen aller Sorten für Hausbrand und Industrie.
Ruhrbrechkohle, bestes Heizmaterial für Zentral-Heizungen.
Anthracitkohlen, hervorragende Marken deutscher,
belgischer und englischer Herkunft.
Steinkohlen-Eisform- und Braunkohlen-Brikette.

Tadellose Aufbereitung und Abhebung durch zuverlässig arbeitende
maschinelle Siebwerke.

K 140

Billets nach dem Süden

für

Riviera-, Lloyd- u. Engadin-Express,
sowie alle anderen Schlafwagen, Platzkarten etc. nebst Eisenbahn-
Fahrkarten aller Art werden auf das beste u. gewissenhafteste besorgt.
Pünktliche Erledigung des Reise-Gepäcks,

wie

Passagier-, Eil- u. Frachtgut.

Gepäck-Versicherung — Gesellschaftsreisen — Einzelreisen
mit und ohne Hotelverpflegung und Führung.

Verkauf von Reiseführern und Kursbüchern.

Passage- u. Reisebureau

Born & Schottenfels,

Hotel Nassauer Hof.

Telephon 680.

Frisieren mit Ondulation 75 Pf.

Kopfwaschen mit Ondulation und Tagesfrisur 1 Mark.

Damen-Friseur Dette, Michelsberg 6.

Für das

Großherzogtum Hessen und den Reg.-Bezirk Wiesbaden
suchen wir einen in Frankfurt a. M. domicilierenden, in der Feuerbranche gut
vertrauten und in der Acquisition tüchtigen

Inspektor

gegen anstehende Bezüge. Organisation bereits vorhanden.
Kund. Off. an unsere Generalagentur in Frankfurt a. M., Friedrich-
straße 30, erbeten.

„Securitas“
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in Berlin.



Wir haben uns zu nachstehendem Offert ent-
schlossen, um keine Winterware den Sommer über
aufbewahren zu müssen.

Alle gefütterten Leder-Hauschuhe, wie Ghev-
reuz u. bergl., in früheren Preislagen 3 00
bis zu 6.50, jetzt für 3.50 und 1 05
die übrigen für 2.50 und 1 05

Luch- u. Kamelhaar-Schuhe mit Leder-
sohle, früher bis 3.00, jetzt für 1.75 u. 1 00

Luch-Schnallenstiefel mit dickem Friesfutter,
auch Kamelhaar-Stiefel, früher bis 7.00, jetzt für 3.50 u. 2 00

Belgefütterte Lederstiefel, Gummistiefel, ohne Müch-
nicht auf den Einkauf.

Hilfssohlen, braun, p. H. 5, graue Hilfssohlen 15 Pf.
Damen echte Kammwoll-Einlegesohlen 45 Pf.

Auch auf die hier nicht erwähnten Schuhwaren,
die der Saison unterworfen sind, geben wir sehr hohen
Rabatt, den wir einzuholen bitten.

Schuh-Konsum

19 Kirchgasse 19

an der Luisenstraße. Telephon 3010.



Alle Trauer-Drucksachen

als:

Trauer-Meldungen in Brief-
und Kartenform, Besuchs-
und Danksagungskarten mit
Trauerrand, Aufdrucke auf
Kranzschleifen, Nachrufe,
Grabreden, Todes-Anzeigen
als Zeitungs-Beilagen etc.

fertigt in einigen Stunden
zu mässigen Preisen die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontore: Langgasse 21.

Fernsprecher Nr. 6650-53.

Kein Gichtiker versäume

eine häusliche Trinkkur mit der **Asmannshäuser
Lithionthermalquelle**. Broschüre frei durch Branden-
verwaltung Gichtbad Asmannshausen am Rhein.
Ihr Lithionwasser hat mir bei meinen rheumatischen
Anfällen ganz ausgezeichnet geholfen. Dr. med. B. I. G.
Erhältlich in hies. Mineralw.-Handl., Apoth. u. Drogerien.

Shampooonieren

1 Mk., mit Frisur und
Ondulation im Abonn.
75 Pf.

Damen-Salon Giersch
18 Goldgasse 18
a Ecke Langgasse. a

Wollheringe, Stück 5 u. 7 Pf.,
10 u. 15 u. 20 Pf.
Eisenbadkonsum, Meyerstraße 81.

Stofenst. 28, Brandst. 18 Pf.,
sch. Strümpf b. 10 Pf. an, selbstw.
Noten 18, Wollen 30, Landbrot
46 Pf. Martin, Bismarckring 4.

Trauerkränze u. Blumen,

auch einfacher Preis.

Ernst Wahl, 222

Wilhelmstr. 40. Bahnhofstr. 3.
Herrnstr. 9. Herrstr. 210.

Spinat

3 Pf. 24 Pf., 10 Pf. 2 Pf.
Alois Vogt, Bismarckring 11. Tel. 6533.



Beerdigungsanstalt

für Erd- u. Feuerbestattung.

Fr. Birnbaum,

Schreinmeister,
Oranienstr. 54. Tel. 3041.

137

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss entschlief sanft
mein innigstgeliebter Mann, Bruder, Schwager, Schwieger-
vater und Onkel,

Herr Heinrich Becht.

In tiefer Trauer

Grete Becht, geb. Sauer.

Wiesbaden, den 4. Februar 1912.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 7. Februar,
nachmittags 4 Uhr, auf dem Südfriedhof.

Söhnlein

Rheingold
die grosse
deutsche Sektmarke!

(Deutsches Erzeugnis!)

Carte Blanche
der beste in Deutschland
gefüllte französ. Champagner!

Dr. 2916) 1745

Wiesbadener Fremden-Liste.

A
Adams, Kfm., Mannheim, Grün. Wald
Albrecht, Kfm., Lüdenscheld, Union
Aron, Kfm., Berlin — Grüner Wald
von Art, Dr., m. Fr., Bad Rippoldau
Hohenzollern
Ascher, Dr. jur., Paris — Palasthotel

B
Baars, Ing., Hamburg, Grüner Wald
Bartolomäus, Breslau, Neuer Adler
Barth, Kfm., Frankfurt, Grüner Wald
Baumgärtner, Kfm., München

C
Bell, Oberst, Köln — Wiesbad. Hof
Bender, Fr., Vallendar, Hansahotel
Bergmann, Dr. med., m. Fr., Cleve
Wilhelms

D
Bergmann, Kfm., Schöneberg
Hotel Happel
Berliner, Kfm., Kiew — Puppenhof
Bernert, Ringer, — Augenhallenstadt
Berthel, Kfm., Limburg — Einhorn
Bethusy, Huc, Graf u. Gräfin, Berlin

E
Beron, Reg.-Assessor Dr., m. Frau,
Strassburg — Hotel Berg
Binzel, Kfm., Frankfurt, Europ. Hof
Bloch, Oehringen — Englischer Hof
Böhme, Kfm., Posen

F
Wiesbadener Hof
Bohlmann, Kfm., Köln, Grüner Wald
Braubach, Kfm., Frankfurt, Gr. Wald
Braun, Fr. Gov., Zürich, Reichshof
Braun, Kfm., Strassburg, Reichspost
Brüning, Fr. Rechtsanwalt Dr., Trier
Schwarzer Bock

G
Cahn-Speyer, Fr., Wien, Metropole
Christmann, Kfm., Kaiserslautern
Hopkins, Fr., Amerika
Coman, Fr., Haag — Prinz Nikolaus
Cramer, Kfm., Köln, Wiesbad. Hof

H
David, Kfm., München, Wiesbad. Hof
Delhaes, Kfm., Hohenlimburg, Einhorn
Dick, Kfm., Kassel — Reichshof
Diel, Kfm., Kirchheim, Centralhotel
Diel, Kfm., Gießen — Erbprinzen
Digby, Schülerin u. Erzieh., Bramby
Fischentrasse 3
Dillmann, Kfm., m. Frau, Limburg
Einhorn

I
Dornblüth, Fr., Buenos-Aires
Villa Olanda
Drost, Obering., m. Frau, Hamburg
Schwarzer Bock

J
Eckhard, Assessor, m. Fr., Darmstadt
Tannushotel
Eisenberg, Kfm., Berlin — Palasthotel
Ewert, Fr., Treben — Hotel Krug
Evens, Kfm., Detmold
Kuranstalt Dietenmühle

K
Fohde, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Folz, Berlin — Pension Koepf
Friedrich, Kfm., Berlin — Einhorn
Fritz, Berlin — Hotel Berg
Fruustadt, Führer, Dresden
Mühlengasse 15, II
Friedrichs, Baumeister, Hannover
Metropole u. Monopol

L
Gasser, Kfm., Dinglingen, Hot. Vogel
Gertz, Kfm., m. Fr., Recklinghausen
Wiesbadener Hof
Geist, Fr., Chemnitz — Villa Helene
Gerstberg, Dr., m. Fr., Hildesheim
Quinmann
Geyer, Kfm., Detmold — Palasthotel
Gülke, Fideikommissbes., Berlin
Nassauer Hof

M
Gleaves, Fr., London, Viktorienhof
Göhler, Kfm., Koblenz — Nonnenhof
Goldschmidt, Kfm., Mannheim
Hotel Krug
Gross, Leut., Wiesbaden, Hotel Mehlter
Gross, Kfm., m. Frau, Frankfurt
Centralhotel
Graschütz, Kfm., Reichenbach
Grüner Wald
Günther, Fr., Gries-Umstadt
Villa Edelweiss
Günther, Fr., Gries-Umstadt
Villa Edelweiss
Gehardt, Hauptm., Walsdorf
Hotel Rose
Gehlsen, Rechtsanwalt, Altona
Prinz Nikolaus

N
Gerda, Dir., Düsseldorf, Nasa, Hof
Gerisch, Kfm., Berlin — Einhorn
Gildemeister, Fr., Berlin — Nonnenhof
Glover, Fr., Frankfurt, Schützenhof
Gollin, Kfm., Berlin — Reichspost
Grosser, Leutnant, — Stadt Biebrich
Grein, Kfm., Hagen — Reichshof
Gross, Kfm., Pilsen — Hotel Regina
Grossmann, Berlin — Sonne
Gruber, Fr., Biebrich — Sonne
Grünwald, Direktor, Kingston
Delapétrasse 2

Günther, Kfm., m. Frau, Worms
Neuer Adler
Gady, Russland — Sonne
Gallinger, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Götze, Kfm., m. Frau, Mannheim
Hotel Berg
Goldberg, Lippstadt, Centralhotel
Gongula, Kfm., Berlin — Metropole
Groszter, Kfm., Berlin, Hotel Krug
Gruber, Kfm., Köln, Grüner Wald
Grünwald, Kfm., Berlin — Gr. Wald

H
Haecklein, Kfm., Puth — Hotel Krug
Hammerich, Kfm., Berlin
Kuranstalt Dr. Schlöss
Hammerich, Fr., Berlin
Kuranstalt Dr. Schlöss
Hartmann, Frankfurt — Sonne
Hassmann, Sanitätsrat, Montigny
Weisses Ross
Heck, Ing., Strassburg, Hotel Krug
Hajermann, Kfm., Berlin, Nonnenhof
Heimann, Kfm., Danborn

I
Heist, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Hellerberg, Fr., Neuss, Residenzhotel
Hempel, Kfm., Leipzig, Metropole
Henning, Kfm., m. Frau, Afrika
Rheinhotel
Hertmann, Kfm., Krefeld
Wiesbadener Hof

J
Hilb, Kfm., Trier — Nonnenhof
Hoeflinger, Fr., Hamburg
Kuranstalt Dr. Schlöss
Högen, Kfm., Herborn
Wiesbadener Hof
Holtz, Direktor, Helsingfors — Rose
Holtschlag, Architekt, Eschwege
Tannushotel

K
Hosley, Fr., London, Pension Koepf
Hopkins, Fr., Amerika
Coman, Fr., Haag — Prinz Nikolaus
Cramer, Kfm., Köln, Wiesbad. Hof

L
Herowitz, Kfm., Berlin, Grüner Wald
Hase, Kfm., Marburg, Grüner Wald
Hacker, m. Fam., Amsterdam
Kaiserhof
Graf von Hahn, Leutnant, Demmin in
Pom. — Marktstrasse 6, I
Hilbe, Kfm., Kaiserslautern, Reichshof
Hannes, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Hardege, Kfm., Hannover-Minden
Evangel. Hospiz

M
Hardjzer, Kfm., Rotterdam, Gr. Wald
Hartmann, Ref., m. Fr., Düsseldorf
Hotel Berg
Haupt, Kfm., Krefeld, Wiesbad. Hof
Haupt, Kfm., Erfurt — Wiesbad. Hof
Hedderich, Kfm., Hagen — Gr. Wald
Hensius, Stuttgart — Wiesbadener Hof
Herr, Kfm., Hannover — Grüner Wald
Herr, Kfm., Mülhausen, Grün. Wald
Herr, Kfm., Bonn, Wiesbadener Hof
Hewde, Kfm., Götting — Hotel Vogel
Hilbenz, Dr., m. Frau, Rheinhausen
Hohenzollern

N
Hirschler, Kfm., Nürnberg
Grüner Wald
Hoffmann, Frankfurt, Zur g. Quelle
Hoffmann, Kfm., Dortmund, Nonnenhof
Holtzendorff, von, Dir. der Hamburg-
Amerika-Linie, m. Fr., Hamburg
Hotel Rose

O
Immscher, Kfm., Berlin — Grün. Wald
Jensen, K., Rautenthal
Augenhallenstadt

P
Jaffs, Kfm., Berlin — Metropole
Jans, Kfm., Kvo. Au. Peking — Rose
Joel, Kfm., Darmstadt, Hotel Happel
Kahn, Kfm., Frankfurt, Grün. Wald
Kahn, Kfm., Luxemburg — Metropole
Kantner, Hamburg — Quisiana
Katenkamp, Kfm., Bremen, Hot. Krug
Klar, Kfm., Zittau — Nonnenhof
Klem, Kfm., Berlin — Altesmal
Klemm, Kfm., Pessig — Grün. Wald
Kliesch, Kfm., Berlin — Grün. Wald
Köhler, Kfm., Lennep, Europ. Hof
Köhler, Kom.-Rat, m. Fr. u. Junger,
Frankfurt — Wilhelm
Kornfeld, Hofbuchhändler, mit Frau,
Berlin — Bad Nettel
Krost, Kfm., Ludwigshafen
Hotel Krug

Q
Krüger, Berlin — Schützenhof
Krumpholtz, Fabrik., m. Fr., St. Blasien
Europäischer Hof
Jansen, Kfm., Köln — Einhorn
Jensen, Kfm., Frankfurt, Grün. Wald
Jodas, Kfm., Saarbrücken, Centralhotel
Jungeblott, Elberfeld — Schützenhof
Joel, Kfm., Berlin — Grüner Wald

R
Kalche, Berlin — Stadt Biebrich
Karpe, Rent., m. Fam., Gleiwitz
Schwarzer Bock
Katz, Frau Rent., Frankfurt
Schwarzer Bock

S
Klein, Direktor, Strassburg, Metropole
Knoblauch, Kfm. — Grüner Wald
Koppehele, Kfm., Luckenwalde
Grüner Wald
Krell, Königsstetten — Nassauer Hof
Krause, Berlin — Hotel Krug
Kurtz, Kfm., m. Frau, Petersburg
Nassauer Hof
Kutsch, Kfm., Elberfeld, Schützenhof
Kwikski, Kfm., Leipzig, Grün. Wald

T
Lange, Fr., Lippstadt — Residenzhot.
Larbig, Architekt, Berlin, Reichspost
de Leeuw, Kfm., Aachen, Hotel Vogel
Lehmann, Kfm., Hamburg, Metropole
Leverkus, Duisburg — Grüner Wald
Levi, Kfm., Köln — Schwarzer Bock
Lewitt, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Lichtenberg, Kfm., Mülhausen in Th.
Hansahotel
Lindner, Kfm., Darm (Eifel)
Hansahotel

U
Lochner, Apotheker, Leipzig
Wiesbadener Hof
Lourie, Dr. med., m. Fr., Kiew
Privathotel Intim

V
Markendorf, Architekt, Breslau
Nonnenhof
Marloff, Hamburg — Centralhotel
Mayer, Kfm., Offenbach — Einhorn
Meyer, Kfm., Koblenz, Zur g. Quelle
Miele, Frau Direktor, Dortmund
Tannushotel
Mietz, Kfm., München — Einhorn
Missing, Berlin-Wilmersdorf
Privathotel Albany
Mortier, Paris — Vier Jahreszeiten

W
Neuber, Bankier, m. Fr., Lengfeld
Goldenes Kreuz
Neuber, Kfm., m. Frau, Königsberg
Goldener Brunnen
Neuzig, Kfm., Köln — Europ. Hof
Neuss, Kfm., Düsseldorf — Nonnenhof
Nietzel, Kfm., Herborn — Einhorn
Nietschke, Kfm., Dresden
Wiesbadener Hof

X
Nix, Berlin — Centralhotel
Nöldeke, Kfm., Freiburg, Europ. Hof

Y
Ossimsky, Ritter von, Gatsches, m.
Frau, Wilna — Rose

Z
Paluka, Fr., m. Begl., München
Pension Wild
Pass, Kfm., Köln — Metropole
Poppo, Kfm., Pilsen — Grüner Wald

A
Ranther, Fr., Halensee, Europ. Hof
Rein, Kfm., Zeitz — Hotel Krug
Resch, Fr., Strassburg, Hans. Elise
Reverdy, Leutnant, Regensburg
Tannushotel

B
Ries, Kfm., Düsseldorf, Hotel Happel
Rieschoten, van, m. Familie u. Bed.,
Haag — Quisiana
Rittinghaus, Kfm., Elberfeld
Hotel Krug

C
Rittmeister, Kfm., Frankfurt
Wiesbadener Hof
Rodenburg, Fr., Dordrecht
Villa Emilie

D
Rohm, Kfm., Leipzig, Wiesbad. Hof
Rosenau, Frankfurt — Metropole
Rosenberg, B.-Baden — Metropole
Rosenfeld, Kfm., Königsberg
Kuranstalt Dr. Abend

E
Rothe, Fabrikant, Kirchheim, Einhorn
Rothenberg, Bleicherode, Metropole
Rottmann, Kfm., Frankfurt, Union
Rubino, Kfm., Frankfurt
Westfälischer Hof

F
Rahr, Tierarzt, m. Frau, Vornich
Pariser Hof
Rampf, Kfm., Zürich — Hotel Krug

G
Samosh, Kfm., Berlin — Hotel Vogel
Saxe, Kfm., Köln — Grüner Wald
Schäfer, Kfm., Hagen — Grüner Wald
Schäfer, Kfm., Köln — Erbprinzen
Schäfer, Kfm., Berlin — Grün. Wald
Schäfer, Kfm., Aachen, Nonnenhof
Scheibel, Kfm., Ludwigshafen
Hotel Berg

H
Sebeck, Kfm., Brüssel, Grüner Wald
Schirmitz, Rent., m. Fr., Berlin
Nerostrasse 14
Schlesicky, Frankfurt — Rose
Schlesinger, Kfm., Köln — Grün. Wald
Schmidt, Oberpostassistent, Frankfurt
Goldenes Kreuz

I
Schmidt van Schwind, Obersteleutnant
a. D., m. T. u. Beg., eckberg
Quisiana
von Schoults, Ing., Teryoki
Pension Tomition

J
Schouten, Kfm., Utrecht, Centralhotel
Schüller, Kfm., Köln, Wiesbad. Hof
Schürmann, Fr., Frankfurt, Römerbad

K
Schütze, Gromsch, Domänenpächter,
Katzenhagen — Goldener Brunnen
Schneider, Kfm., Kaiserslautern
Einhorn

L
Schwarz, Kfm., Hamburg, Hot. Krug
Seyd, Fr., Barmen — Dahlheim
Siegel, Fr., Arnstein — Pariser Hof
Sigmund, Kfm., m. Frau, Brüssel
Hotel Berg
Simon, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Söckel, m. Frau, Köln — Wiesbad. Hof

M
Spitz, Frau, Moskau — Schwarz. Bock
Stangen, Direktor, Berlin, Metropole
von Stein, Fr., Diakonstein, Neuen-
dettelsau — Schwarzer Bock
Stephan, Landrentmeister, Waldschel-
heim — Evangel. Hospiz
Stoll, Kfm., Sonneberg in Th., Einhorn
Stoller, Kfm., Stuttgart, Hotel Krug
Sant. Lerch — Sonne
Sohäfer, Ing., Kaiserslautern
Hotel Krug

N
Schackel, Kfm., Schwelm, Grün. Wald
Scheffter, Kfm., Auerbach, Gr. Wald
Schelp, Aumühle — Rose
Scherff, Ingen., Charlottenburg
Centralhotel

O
Schmidt, Danzig — Sonne
Schmits, Justizrat, m. Fr., Duisburg
Rose
Schmitz, Fr., Düsseldorf — Reichshof
Schmitz, Kfm., Aachen, Nonnenhof
Schneider, Saarbrücken
Wiesbadener Hof

P
Schneider, Bischofsheim
Augenhallenstadt
Schwarz, Kfm., m. Fr., Berlin
Reichspost
Schwenn, Brandinspektor, Riga
Neugasse 6

Q
Schwidop, Fr., m. Tochter, Danzig
Pension Primavera
Soeldner, Kfm., Saalfeld — Bellevue
Solms, Ihre Ehelechte Gräfin, Ansburg
Kaiser-Friedrich-Ring 19, II
Stade, Direktor, Berlin, Grüner Wald
Stave, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Stecker, Pfarrvikar, Posen
Evangel. Hospiz

R
Stein, Frau Dr., Freiburg
Privathaus Oetting
Steinberg, m. Frau, Hamburg
Englecher Hof
Steinhart, Heckenrode, — Pfälzer Hof
Stellich, Kfm., Krefeld
Wiesbadener Hof

S
Stein, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Stolle, Frau, Essen — Köln. Hof
Studer, Dir., Zürich, Villa Borussia
Sunder, Dillenburg — Sonne
Schiffer, Kfm., Lüdenscheld

T
Schleicher, Fabrikant, m. Fr., Kettwig
Kaiserhof
Schmid, Fr. Rent., New York
Pension Silesta
Schomann, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Schröder, Kfm., m. Frau, Düsseldorf
Reichspost

U
Sohaltheis, Kfm., Fulda
Wiesbadener Hof
Schwarz, Fabrik., Landau, Nasa, Hof
Schwarz, Kfm., Frankfurt, Hansahotel
Schwarzschild, Kfm., Felkenheim
Europäischer Hof

V
Schwidop, Fr., m. T., Danzig
Primavera
Schwäbel, Koblenz — Hansahotel
Sebastian, Frau, Premmersdorf
Hospiz zum hl. Geist

W
Seelmann, Karlsruhe — Hotel Rose
Siegel, J., Rechtsanwalt, München
Englecher Hof
Siegel, M., Rechtsanwalt, München
Englecher Hof

X
Siegel, Kfm., m. Sohn, Arnstein
Pariser Hof
Siegel, Kfm., Frankfurt, Belg. Hof
Siegel, Fr., Amsterdam, Belg. Hof
Siegel, Fr., Arnstein — Belg. Hof
Simon, Mrs., u. 2 Töchter, San Fran-
cisco — Hotel Wilhelm

Y
Solms-Laubach, Gräfin u. geb. Prinz.
Stollberg, u. Bed., Arnberg
Evangel. Hospiz
Sommer, Dr. med., Kiel, Evl. Hospiz
Söckel, Fr., Köln — Evang. Hospiz
Stallmann, Oberamtsrichter Dr.,
Wormstadt — Hotel Berg

Z
Stark, Kfm., Köln — Westfal. Hof
Steffens, Frankfurt — Goldene Kette
Steinmetz, Fr., Oestrich
Augenhallenstadt

A
Stoaklin, Fr., Köln, Wiesbadener Hof
Strauss, Kfm., Frankfurt, Europ. Hof
Struth, Kfm., Lauterbach — Einhorn
Suhr, Kfm., Simmern — Grün. Wald

B
Terloesen, Duisburg — Sonne
Thies, Kfm., Mannheim, Grün. Wald
Tjens-Wilms, Notar, Wormsener
Nassauer Hof
Treffeln, Kfm., Nürnberg — Hansahot.

C
Tammann, Fr., Hamburg, Oranienstr. 32
Tecklenburg, Dr. med., m. Frau,
Kiesingen — Prinz Nikolaus
Thorn, Allendorf — Augenhallenstadt
Thran, Kfm., Königsberg, Schw. Bock
Thran, Fr., Königsberg, Schw. Bock
Tiedemann, Baumeister, m. Frau und
Kind, Stollberg — Zum gold. Kreuz
Tietz, Kfm., Nürnberg, Neuer Adler
Trübenbach, Ingen., Frankfurt
Goldener Brunnen

D
Truppel, Kfm., Chemnitz, Wiesb. Hof
Türkheim-Geslerin, Frau Baronin,
München — Hotel Viktoria
Thiele, Leutnant, Riesa
Delapétrasse 2

E
Truppel, Fr., Neuss — Residenzhotel
Tucker, Fr., Amerika, Pens. Columbia

F
Ullmann, Kfm., Cannstatt, Gr. Wald
Ullmann, Königsberg, Stadt Biebrich
Unkraut, Kfm., Bremen — Nasa, Hof
Ullmann, Fr., Nürnberg, Nassauer Hof
Unkelbach, Kfm., Düsseldorf
Wiesbadener Hof

G
Ulrich, Kfm., Leipzig — Reichshof

H
Vintor, Kfm., Fürstenberg, Nonnenhof
Vos, Kfm., München — Grüner Wald
Vulfr, Kfm., Strassburg, Nonnenhof

I
Wagner, Fr., London — Riviera
Wagner, Berlin — Nonnenhof
Walther, Kfm., Dresden, Reichshof
Walz, Pfarrer, Darmstadt
Kuranstalt Dietenmühle

J
Walz, Fr., Darmstadt — Dietenmühle
Warnecke, m. Frau, Darmstadt
Metropole

K
Weiffenbach, Kfm., Höchst, Centralh.
Werner, Dr., Mannheim, Hansahotel
Werninghaus, Fr., Scharnhorst
Goldener Brunnen

L
Wesener, Oberarzt Prof. Dr., Aachen
Sanatorium Dr. Schütz
Wex, Hagen — Hotel Vogel
Wirsch, Kfm., Berlin — Reichshof
Wildhagen, Kom.-Rat, Kitzingen
Hotel Rosa

M
Willms, Bonn — Parkhotel
Wolf, Kfm., Dürkheim, Belg. Hof
Wolf, Kfm., Wittlich, Pariser Hof
Wolterbeck, Kfm., Hannover, Gr. Wald
Wochenheim, Kfm., Worms, Hot. Berg
Walsholz, m. Fam., Hohenlimburg
Bellevue

N
Wagner, m. Familie, Hamburg
Palast-Hotel
Wallach, Kfm., London, Residenzhotel
Wartas, Fr., Naumburg — Europ. Hof
Weber, Fr., Godesberg — Royale
Weckel, Elberfeld, Vier Jahreszeiten
Wedekind, München — Prinz Nikolaus
Wedekind, Fr., München
Prinz Nikolaus

O
Weil, Frau Dr., Barmen, Dahlheim
Weier, Obering., Soden — Balmoral
Weinlig, Dr., m. Frau, Harburg
Tannushotel

P
Wellenreuter, Kfm., Köln — Gr. Wald
Wetteke, Kfm., Koblenz — Nonnenhof
Weyer, Kfm., Rixdorf — Hotel Happel
Wiegand, Oberstadtssekretär, m. Fr. u.
Bed., Berlin-Rixdorf — Hotel Fuhr
Wilde, Fr., Genua — Metropole
Wilde, Fr., Genua — Metropole

Q
Willing, Direktor, Selters, Centralhotel
Wilms, Kfm., m. Frau, Essen
Wiesbadener Hof

R
Woermann, Kfm., Bremen
Wiesbadener Hof
Wolf, Kfm., Stettin — Zum Krans
Wolf, Musikdirektor, Köln — Riviera
Wolf, Kfm., Saarbrücken — Pariser Hof
Wyens, cand. jur., Utrecht, Nasa, Hof
Wagner, Kfm., Kempen, Centralhotel
Walter, Oberleutnant, Trier, Tannush.
Warnecke, Frau Direktor, Hannover
Centralhotel

S
Wasilewski, Ingenieur, Warschau
Vier Jahreszeiten
Weil, Kfm., Markisch — Grün. Wald
Werner, Frankfurt — Sonne
Westerbeck, Kfm., Aachen
Reichspost
Wetzel, Kfm., Stuttgart — Reichshof
Weyand, Fr., — Freuenstrasse 33
Wichmann, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Wilhelm, Kfm., Dingelstedt
Hotel Vogel

T
Williams, Fr., New York
Pension Internationale
Wolf, Kfm., Mülhausen, Gr. Wald

